

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter stellen wir das neue Buch von ISOE-Mitbegründer Egon Becker „Keine Gesellschaft ohne Natur – Beiträge zur Entwicklung der Sozialen Ökologie“ vor. Als Physiker und Sozialwissenschaftler hat sich Egon Becker über Jahrzehnte mit den krisenhaften Beziehungen zwischen Menschen, technisierten Gesellschaften und Natur beschäftigt. Wir berichten außerdem über die Rolle der Wissenschaft bei den „Zukunftsverhandlungen“ um Mobilität und erklären, warum rein technische Lösungen bei der Abwasserbehandlung an ihre Grenzen stoßen.

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart
 Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Beiträge zur Entwicklung der Sozialen Ökologie erschienen +++ ISOE beim Symposium deutscher Mobilitäts- und Verkehrsforscher in Berlin +++ Arzneimittelrückstände im Wasserkreislauf: Technische Lösungen stoßen an ihre Grenzen +++ Stakeholder im Forschungsprozess – für den naturnahen Umbau der Nidda +++ Neuer Stromspiegel für Deutschland: Ergebnisse aus Forschungsprojekt von ISOE und Öko-Institut +++ Best Paper Award der Zeitschrift GAIA: ISOE-Beitrag unter den drei Erstplatzierten +++ Aus dem ISOE: Girls' Day 2016: Zukunftstag für Mädchen am ISOE +++ Termine +++ Publikationen

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Beiträge zur Entwicklung der Sozialen Ökologie erschienen



Gesellschaft und Natur sind untrennbar miteinander verbunden: Die Menschen sind auf die Natur angewiesen, doch zugleich ist ihr Einfluss auf die Natur so groß geworden, dass inzwischen von einem neuen Erdzeitalter der Menschheit die Rede ist, dem Anthropozän. Doch wie kann die Wissenschaft die krisenhaften und komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur angemessen beschreiben,... [weiterlesen](#)

ISOE beim Symposium deutscher Mobilitäts- und Verkehrsforscher in Berlin



Die Frage nach der Zukunft der Mobilität bleibt populär: Wann werden autonome Fahrzeuge zum Stadtbild gehören? Wird der nahtlose Verkehrsmittelmix für alle wirklich möglich? Überlassen wir den Smartphones die Organisation unserer gesamten Alltagsmobilität? Fragen wie diese machen deutlich, dass sich die Mobilität im Wandel befindet. Aber dieser Wandel muss gestaltet werden – dabei spielt die... [weiterlesen](#)

Arzneimittelrückstände im Wasserkreislauf: Technische Lösungen

stoßen an ihre Grenzen



Pharmazeutische Rückstände, wie sie in Deutschland in nahezu allen Gewässern nachgewiesen werden können, beschäftigen Wissenschaft und Wasserbetriebe schon seit Jahren. Denn selbst aufwendige technische Verfahren in den Kläranlagen können die Spurenstoffe aus Medikamenten nicht vollständig entfernen. Wasserexpertinnen und -experten des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung empfehlen... [weiterlesen](#)

Stakeholder im Forschungsprozess – für den naturnahen Umbau der Nidda



Mit dem Ziel, unterschiedliches Expertenwissen zu bündeln und den naturnahen Umbau der Nidda voranzutreiben, haben sich Mitte April Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Kommunen, Landwirtschaft und Vereinen zum ersten Stakeholder-Workshop am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung getroffen. Der Einbezug unterschiedlicher Anspruchsgruppen als aktive Partner im Forschungsprozess... [weiterlesen](#)

Neuer Stromspiegel für Deutschland: Ergebnisse aus Forschungsprojekt von ISOE und Öko-Institut



Wieviel Strom verbrauchen deutsche Haushalte? Der neue Stromspiegel für Deutschland ermöglicht mithilfe von Vergleichswerten eine Einordnung des Stromverbrauchs und eine Ermittlung des Sparpotentials. Der Stromspiegel ist Teil der Stromsparinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. In seine aktuelle Überarbeitung sind zentrale Ergebnisse aus dem... [weiterlesen](#)

Best Paper Award der Zeitschrift GAIA: ISOE-Beitrag unter den drei Erstplatzierten



Die Herausgeber der Zeitschrift GAIA haben den Beitrag „Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän“ von Diana Hummel, Thomas Jahn und Engelbert Schramm auf den dritten Platz der besten GAIA-Artikel des Jahres 2015 gewählt. Die AutorInnen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung greifen darin die Idee vom Zeitalter der Menschheit auf, die seit längerem nicht nur unter GeologInnen... [weiterlesen](#)

Aus dem ISOE

Girls'Day 2016: Zukunftstag für Mädchen am ISOE



Es ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit: der Zukunftstag für Mädchen. Unternehmen, Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen öffnen am 28. April ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse – darunter das ISOE, das in diesem Jahr erstmals Partner der Aktion „Girls'Day“ ist. Er soll einen Einblick in Berufsbereiche ermöglichen, die Mädchen im Jugendalter wenig... [weiterlesen](#)

Termine (Auswahl)

12.05.2016 18:30 bis 20:00 | GLS Bank, Frankfurt am Main

Kleine Schritte mit großer Wirkung: Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie

Gemeinsame Veranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der GLS Bank mit anschließendem Publikumsgespräch. Unter anderen mit Dr. Immanuel Stieß, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main: „Wie Klimaschutz im Alltag beginnen kann“ [weiterlesen](#)

01.06.2016 | Goethe-Universität Frankfurt am Main

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz

Vorlesung Thomas Jahn: „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz“ [weiterlesen](#)

02.06.2016 bis 03.06.2016 | Berlin

DFG Round Table „Co-design, co-production and co-dissemination“

Impulsvortrag Alexandra Lux: „Criteria of evaluation and criteria of quality in transdisciplinary sustainability research“ [weiterlesen](#)

15.06.2016 bis 16.06.2016 | Osnabrück

Understanding the Water-Energy-Food Nexus and its Implications for Governance

Vortrag Robert Lütkemeier: „Blended Drought Index (BDI): Estimating Drought Risk in the Cuvelai Basin Using Multiple Satellite Datasets“ [weiterlesen](#)

21.06.2016 | Haus am Dom, Frankfurt/M

Abschlussveranstaltung: Stromeffizienzklassen für Haushalte: Beraten, begleiten, bewerten

Ergebnispräsentation im BMBF-Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“. Veranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter bei Stromversorgern, Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentralen und Kommunen [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Publikationen (Auswahl)

Migration as Societal Response to Climate Change and Land Degradation in Mali and Senegal. Stefan Liehr, Lukas Drees, Diana Hummel (2016) in Joseph A. Yaro, Jan Hesselberg (Eds): Adaptation to Climate Change and Variability in Rural West Africa, 147–169 [Download \(pdf\)](#)

A Social-Ecological Perspective on Ecosystem Services. Lasse Loft, Alexandra Lux, Thomas Jahn (2016) in: Marion Potschin, Roy Haines-Young, Robert Fish, R. Kerry Turner (eds.): Handbook of Ecosystem Services. Routledge: London and New York, 88–94

Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung. TransImpact untersucht transdisziplinäre Projekte. Matthias Bergmann, Thomas Jahn, Alexandra Lux, Emilia Nagy, Martina Schäfer (2016): GAIA 25 (1), 59–60 [Download \(pdf\)](#)

Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung. Synthesebericht zum Forschungsprojekt KREIS. Thomas Giese, Jörg Londong (Hg.) (2015). Mit Beiträgen von Barbara Birzle-Harder, Arash Davoudi, Jutta Deffner, Jörg Felmeden, Tomas Hefter, Danijela Milosevic, Engelbert Schramm. Schriftenreihe des Bauhaus-Instituts für zukunftsweisende Infrastruktursysteme, 16 (30). Berlin [mehr](#)

Abwasser aus Einrichtungen des Gesundheitswesens – Charakterisierung, Technologien, Kommunikation und Konzepte. Abschlußbericht SAUBER+ Johannes Pinnekamp, Laurence Palmowski, Klaus Kümmerer, Engelbert Schramm (Hg.) (2015): Gewässerschutz – Wasser – Abwasser, Bd. 238. Aachen: Ges. zur Förderung der Siedlungswasserwirtschaft an der RWTH. [mehr](#)

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Melanie Neugart, Maria-Theresa Schießl, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

info@isoe.de

www.isoe.de

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Beiträge zur Entwicklung der Sozialen Ökologie erschienen

12.04.2016

Gesellschaft und Natur sind untrennbar miteinander verbunden: Die Menschen sind auf die Natur angewiesen, doch zugleich ist ihr Einfluss auf die Natur so groß geworden, dass inzwischen von einem neuen Erdzeitalter der Menschheit die Rede ist, dem Anthropozän. Doch wie kann die Wissenschaft die krisenhaften und komplexen Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur angemessen beschreiben, analysieren und bewerten? Der Frankfurter Physiker und Sozialwissenschaftler Egon Becker hat immer wieder Blockaden der Wissenschaft benannt und neue Erkenntniswege aufgezeigt. Eine Auswahl seiner Texte aus drei Jahrzehnten ist jetzt im Campus Verlag erschienen.



In den Aufsätzen aus dem Sammelband „Keine Gesellschaft ohne Natur. Beiträge zur Entwicklung einer Sozialen Ökologie“ widmet sich Egon Becker den krisenhaften Beziehungen zwischen Gesellschaft und Natur und der Frage, wie eine Wissenschaft aussehen muss, die diese Prozesse empirisch beschreiben,

theoretisch reflektieren und kritisch bewerten kann. Denn während es für physikalische und chemische Prozesse weitgehend anerkannte Theorien und Modelle gibt – von der Thermodynamik irreversibler Prozesse bis zur neueren Komplexitätstheorie – sind Untersuchungs- und Erklärungsmodelle für die Beziehungsmuster von Gesellschaft und Natur wissenschaftlich umstritten.

Seit den 1980er-Jahren beschäftigt sich Becker mit der Frage, mit welchen philosophischen Vorstellungen, theoretischen Begriffen und normativen Orientierungen krisenhafte Veränderungs- und Stagnationsprozesse in der organischen Natur und in der menschlichen Gesellschaft verstanden werden können. Doch er hat die Frage weiter getrieben: Welche Handlungsoptionen folgen daraus, und wie sind die komplexen Beziehungen zwischen Mensch, Gesellschaft und Natur theoretisch zu fassen und praktisch zu gestalten? Ausgehend von diesen Fragen beschreiben Beckers Texte mögliche Wege in das Programm und die Praxis der Sozialen Ökologie als einer neuen kritischen Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen, die der Autor ganz wesentlich mitentwickelt hat.

In seiner wissenschaftlichen Laufbahn hat Egon Becker, Mitbegründer des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main, die natur- und die sozialwissenschaftliche Perspektive auf die „Naturfrage“, wie sie in den 1980er-Jahren neu aufkam, konsequent vereint. „Wenn Fragestellungen im Grenzbereich von Natur und Gesellschaft angesiedelt sind, werden beide Perspektiven notwendig“, sagt Becker. Die Überwindung der disziplinären Schranken innerhalb der Universitäten ist daher eines seiner großen wissenschaftspolitischen und wissenschaftstheoretischen Themen. Als Physiker und Sozialwissenschaftler hat Egon Becker die disziplinären Grenzen gleichsam hautnah als Grenzen der Erkenntnis erfahren. Mit seinen Vorstellungen von einer neuen Wissenschaft und einer grundlegend veränderten Forschung interveniert er seit Jahrzehnten in den Wissenschaftsprozess.

Krise und Kritik der Wissenschaft: Wider die disziplinäre Ordnung der Universität

Die Naturwissenschaften beschreiben und erfassen nicht die Natur an sich, sondern die Beziehungen der beobachtenden, messenden und rechnenden Menschen zur Natur. „Dies bedeutet einen Bruch sowohl mit dem klassischen Naturverständnis als auch mit dem traditionellen



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

wissenschaftlichen Objektivitätsideal“, folgert Becker. „Die kategoriale Trennung von Natur und Kultur löst sich dadurch im Wissenschaftsprozess auf und die disziplinäre Ordnung der Universität wird brüchig und antiquiert.“ Und darüber wird bis heute heftig gestritten.

Wer sich als Wissenschaftler und politischer Intellektueller in derartige Kontroversen einmischt, „der trägt fast zwangsläufig gesellschaftliche Auseinandersetzungen in das Terrain der Wissenschaften hinein, was dort heftige Abwehrreaktionen auslösen kann“, heißt es im Vorwort von Thomas Kluge. Aus seiner kritischen Perspektive habe Egon Becker auch das zunächst umstrittene, letztlich aber weit über die Grenzen der Nachhaltigkeitsforschung hinaus anerkannte transdisziplinäre Forschungsfeld beschritten. Mit seinen theoretischen und praktischen Ansätzen für diesen neuen problemorientierten Forschungstyp habe Becker dazu beigetragen, das eingespielte Verhältnis von Wissenschaft und Politik, Experten und Laien, Theorie und Praxis fragwürdig werden zu lassen.

Die ausgewählten Aufsätze aus der Zeit zwischen 1980 und 2012 mit jeweils einleitenden Texten des Soziologen Thomas Kluge geben nicht nur Einblicke in die intellektuelle Entwicklung des Autors als einem der „Gründungsväter“ der Sozialen Ökologie. Sie zeichnen auch den wissenschaftlichen Diskussionsstand und das politisch-intellektuelle Klima ihrer Entstehungszeit nach. Und sie zeigen auf, welche Fragen bis heute nicht zureichend beantwortet sind. „Als solche sind sie zum einen für die immer größer werdende Community der sozial-ökologischen Forschung empfehlenswert“, meint Kluge. Aber auch an Nachhaltigkeitsforschung, Umweltsoziologie und Wissenschaftstheorie interessierte Leserinnen und Leser fänden hier weitreichende Ideen, Thesen und Argumente eines philosophisch beschlagenen Wissenschaftsforschers.

Über Egon Becker

Egon Becker, geb. 1936, Physiker und Sozialwissenschaftler, arbeitete bis 1971 in theoretischer Festkörperphysik an der TH Darmstadt, der Yale-University und der Goethe-Universität in Frankfurt. Von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 war er Professor für Wissenschafts- und Hochschulforschung an der Goethe-Universität. Gastprofessuren in Rio de Janeiro, Mexico City, Kassel und Klagenfurt. Er ist Mitgründer des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und arbeitet dort über Methodologie der Sozialen Ökologie, gesellschaftliche Naturverhältnisse, Komplexitäts- und Systemforschung.

Egon Becker (2016): Keine Gesellschaft ohne Natur. Beiträge zur Entwicklung einer Sozialen Ökologie. Campus Verlag Frankfurt/New York. ISBN 978-3-593-39647-7
Rezensionsexemplare können Sie direkt beim Verlag anfordern, E-Mail: [presse\(at\)campus.de](mailto:presse(at)campus.de).

Links

- [Zum Buch beim Campus Verlag](#)
- [Buchcover \(Campus Verlag\)](#)
- [Pressemitteilung als pdf](#)
- [Porträtfoto Egon Becker \(Foto: Jürgen Mai, Darmstadt\)](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

ISOE beim Symposium deutscher Mobilitäts- und Verkehrsforscher in Berlin

22.04.2016

Die Frage nach der Zukunft der Mobilität bleibt populär: Wann werden autonome Fahrzeuge zum Stadtbild gehören? Wird der nahtlose Verkehrsmittelmix für alle wirklich möglich? Überlassen wir den Smartphones die Organisation unserer gesamten Alltagsmobilität? Fragen wie diese machen deutlich, dass sich die Mobilität im Wandel befindet. Aber dieser Wandel muss gestaltet werden – dabei spielt die Forschung eine zentrale Rolle. Beim Berliner Symposium #1 „Lage und Perspektive der Verkehrs- und Mobilitätsforschung“ am 25. April bezog auch ISOE-Wissenschaftler Konrad Götz Stellung.



In seinem Vortrag ging Konrad Götz auf den gegenwärtigen Diskurs um die Zukunft der Mobilität ein: Was bedeutet es, dass fast keine Fachtagung, kein Kongress, kein Medienbeitrag zum Thema nachhaltige Mobilität ohne den Begriff Zukunft auskommt?

Lebensstilforscher Götz sieht darin nicht einfach nur einen Hype oder eine reine Modeerscheinung, sondern einen gesellschaftlichen Erkenntnisprozess. „Den Menschen wird allmählich bewusst, dass Nachhaltigkeit eigentlich Zukunftsfähigkeit bedeutet“, sagte Götz. Zugleich weise der Zukunftsdiskurs aber noch auf etwas anderes hin: „Zukunft wird verhandelt.“

Wissenschaft muss sich an Zukunftsverhandlungen beteiligen

Bei diesen Verhandlungen zielten verschiedene Akteure auf unterschiedliche Ideen von Zukunft ab. Eine hohe Dynamik gehe dabei durch die rasante Entwicklungsgeschwindigkeit der neuen Techniken aus, die zugleich eine extreme Ungewissheit schaffe über das, was morgen noch gilt. „Alle haben das Bedürfnis, Gewissheit und Sicherheit zu schaffen“, sagte Götz, „aber die Industrie hat ein anderes Sicherheitsbedürfnis als etwa die Politik oder die Bürgerinnen und Bürger.“ Konrad Götz plädiert dafür, dass sich die Wissenschaft an diesen Verhandlungen über die Zukunft beteiligen solle – indem sie die neuen und bereits jetzt für die Zukunft absehbaren Entwicklungen weitsichtig mit schon bestehenden Erkenntnissen verknüpft.

„Dazu braucht es eine transdisziplinäre, also zugleich interdisziplinäre wie auch praxisorientierte sozial-ökologische Mobilitätsforschung“, resümierte Götz. Da es um die Gestaltung der Gesellschaft und künftiger Lebenswelt gehe, um die Verknüpfung unterschiedlicher Kulturen, Lebensstile und Mobilitätsbedürfnisse, sei es konsequent, wenn die Sozialwissenschaften die Rolle einer Leitwissenschaft einnehmen.

Matthias Bergmann vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung moderierte die anschließende Diskussion „Institutionalisierung der Verkehrs- und Mobilitätsforschung“.

Symposium #1 „Lage und Perspektive der Mobilitäts- und Verkehrsforschung“

Veranstalter: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel InnoZ, Berlin, 25.–26. April 2016

Nähere Informationen: www.zukunftsschmiede.info

» [Zur Liste der Nachrichten](#)



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldts-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldts-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldts-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

29.04.2016

Stakeholder im Forschungsprozess – für den naturnahen Umbau der Nidda



Mit dem Ziel, unterschiedliches Expertenwissen zu bündeln und den naturnahen Umbau der Nidda voranzutreiben, haben sich Mitte April Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Kommunen, Landwirtschaft und Vereinen zum ersten Stakeholder-Workshop am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung... [weiterlesen](#)

28.04.2016

Girls' Day 2016: Zukunftstag für Mädchen am ISOE



Es ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit: der Zukunftstag für Mädchen. Unternehmen, Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen öffnen am 28. April ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse – darunter das ISOE, das in diesem Jahr erstmals Partner der Aktion... [weiterlesen](#)

22.04.2016

ISOE beim Symposium deutscher Mobilitäts- und Verkehrsforscher in Berlin



Die Frage nach der Zukunft der Mobilität bleibt populär: Wann werden autonome Fahrzeuge zum Stadtbild gehören? Wird der nahtlose Verkehrsmittelmix für alle wirklich möglich? Überlassen wir den Smartphones die Organisation unserer gesamten Alltagsmobilität? Fragen wie diese machen deutlich, dass... [weiterlesen](#)

21.04.2016

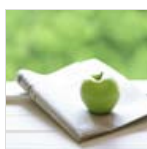
Neuer Stromspiegel für Deutschland: Ergebnisse aus Forschungsprojekt von ISOE und Öko-Institut



Wieviel Strom verbrauchen deutsche Haushalte? Der neue Stromspiegel für Deutschland ermöglicht mithilfe von Vergleichswerten eine Einordnung des Stromverbrauchs und eine Ermittlung des Sparpotentials. Der Stromspiegel ist Teil der Stromsparinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz,... [weiterlesen](#)

20.04.2016

Datenbank „Grünes Wissen“: ISOE beim Wissenschaftsportal für Nachhaltige Entwicklung



Wissen für nachhaltiges Handeln zu schaffen, gehört zu den zentralen Zielen der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung am ISOE. Um gemeinsame Lernprozesse von Wissenschaft, Gesellschaft und Politik in Richtung nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, werden Forschungsergebnisse am Institut

für... [weiterlesen](#)

12.04.2016



Institutsbericht 2015
[Download \(pdf, 2,5 MB\)](#)

Schnellzugang
[Termine](#)
[ISOE Policy Briefs](#)
[Institutsbroschüre englisch](#)
[Neuerscheinungen](#)
[Newsletter](#)
[Stellenangebote](#)

Informationen für
[Wissenschaft](#)
[Wirtschaft](#)
[Presse](#)
[Studierende](#)

[Tweets von @isoewikom](#)



Das ISOE ist Partner im Ecoronet

„Keine Gesellschaft ohne Natur“ – Beiträge zur Entwicklung der Sozialen Ökologie erschienen



Gesellschaft und Natur sind untrennbar miteinander verbunden: Die Menschen sind auf die Natur angewiesen, doch zugleich ist ihr Einfluss auf die Natur so groß geworden, dass inzwischen von einem neuen Erdzeitalter der Menschheit die Rede ist, dem Anthropozän. Doch wie kann die Wissenschaft die... [weiterlesen](#)

05.04.2016

Nachhaltige Entwicklung in der Lehre – Lehrveranstaltungen des ISOE im Sommersemester



Auch im Sommersemester 2016 bieten WissenschaftlerInnen des ISOE wieder Lehrveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen und zur Sozialen Ökologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und an der Leuphana Universität Lüneburg an. [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 259

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

22.03.2016

Arzneimittelrückstände im Wasserkreislauf: Technische Lösungen stoßen an ihre Grenzen

Pharmazeutische Rückstände, wie sie in Deutschland in nahezu allen Gewässern nachgewiesen werden können, beschäftigen Wissenschaft und Wasserbetriebe schon seit Jahren. Denn selbst aufwendige technische Verfahren in den Kläranlagen können die Spurenstoffe aus Medikamenten nicht vollständig entfernen. Wasserexpertinnen und -experten des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung empfehlen jetzt einen Lösungsansatz für den Gewässerschutz, der technische Maßnahmen der Abwasserbehandlung und präventive Maßnahmen verbindet.



Durch unsachgemäße Entsorgung und durch Ausscheidung von Medikamenten gelangen Arzneimittelrückstände in das Abwasser. Selbst modernste Reinigungstechnologien können nicht alle chemischen Verbindungen vollständig entfernen. Über den Ablauf aus den Kläranlagen in Flüsse, Seen und

Bäche verbleiben sie im Wasserkreislauf. „Eine akute Gefährdung für den Menschen besteht nach bisherigem Wissensstand zwar nicht“, sagt Martina Winker, Leiterin des Forschungsschwerpunkts Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen am ISOE. Tier- und Pflanzenwelt werden jedoch nachweislich gestört, bekannt sind etwa Nierenschäden bei Fischen und die Verweiblichung männlicher Regenbogenforellen.

Es sei daher nachvollziehbar, meint Winker, wenn Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland solche Wirkstoffe nicht in ihrem Trinkwasser haben wollten. Auch die Verantwortlichen in der Wasserwirtschaft sehen Handlungsbedarf. „Verantwortung und Lösungen können aber nicht allein bei den Entsorgern liegen“, sagt Winker. Vielmehr sei die Konzentration auf Vermeidung und Vorsorge erforderlich. „Denn gerade da, wo die Probleme entstehen – bei der Medikamentenentwicklung und -einnahme – wird die Umweltproblematik bislang kaum berücksichtigt.“

Technische Aufrüstung von Kläranlagen mit Präventionsmaßnahmen bündeln

In mehreren Forschungsprojekten hat das ISOE wirksame Strategien entwickelt, die verschiedene präventive Maßnahmen bündeln. Dazu gehören Richtlinien zur Arzneimittelinnovation, zum Arzneimitteleinsatz und zum Emissionsmanagement in der Siedlungswasserwirtschaft. „Deutlich geworden ist, dass das Problembewusstsein für den Gewässerschutz sowohl in der Bevölkerung als auch bei den Multiplikatoren im Gesundheitswesen noch nicht stark genug ausgeprägt ist“, beobachtet Winker. Das zeige aber auch, wie viel Potenzial für Vermeidung und Reduzierung von Medikamenteneinträgen in die aquatische Umwelt vorhanden sei, etwa durch zielgruppenspezifische Aufklärung.

In einer Umfrage unter Medizinern und Klinikpflegepersonal im Forschungsverbund SAUBER+ hat mehr als ein Viertel der Befragten erklärt, keinerlei Kenntnisse über die Umweltauswirkungen der Medikamente, die sie verschreiben bzw. verabreichen, zu besitzen. Für die Reduzierung und Verhinderung pharmazeutischer Einträge in die aquatische Umwelt sei die Sensibilisierung und Wissensvermittlung daher von großer Bedeutung. „Denn ohne Problembewusstsein für den Gewässerschutz werden alternative Therapiemöglichkeiten von vornherein gar nicht in Erwägung gezogen“, sagt Winker.

Früh in der Wirkungskette ansetzen, um Umweltprobleme zu vermeiden

Die Wasserexpertin empfiehlt deshalb einen Lösungsansatz, der die



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

bereits erprobten Maßnahmen zur Verhaltensänderung im Umgang mit Medikamenteneinnahme und -entsorgung mit der Weiterentwicklung der Reinigungsstufen in Kläranlagen verbindet. „Die kosten- und energieintensive Aufrüstung der Kläranlagen in Deutschland kann nur im Zuge eines ganzheitlichen Ansatzes erfolgversprechend sein“, sagt Winker. Konsumenten und Schlüsselakteure in Pharmaindustrie und Gesundheitswesen müssten strategisch miteinbezogen werden. Wichtig sei, weit vorne in der Wirkungskette anzusetzen, möglichst schon bei der umweltfreundlichen Entwicklung von Arzneimitteln.

„Wir haben gesehen, dass die verschiedenen Maßnahmen auf die einzelnen Wirkstoffe ganz unterschiedliche Effekte haben“, sagt Martina Winker. „Das heißt, es gibt nicht die eine Maßnahme, die das Problem der Arzneimittelrückstände in den Gewässern löst.“ Deshalb sei es so wichtig, einen Ansatz zu verfolgen, der umwelttechnische und gesundheitspolitische Maßnahmen bündelt, um so den Eintrag der Chemikalien in die Umwelt gezielt zu reduzieren und im besten Falle sogar ganz zu vermeiden.

ISOE-Publikation zur Wirkungsabschätzung der Reduzierung von Arzneimittelinträgen in Gewässer

Im Projekt SAUBER+ hat das ISOE die drei Handlungsfelder „umwelttechnische Maßnahmen“, „gesundheitspolitische Maßnahmen“ sowie „innovative Ansätze in der Arzneimittelentwicklung“ hinsichtlich ihrer Wirkung für eine Minderung der Arzneimittelinträge in die Gewässer untersucht. Die sozial-ökologische Wirkungsabschätzung mithilfe von Bayes'schen Netzen ist in der Zeitschrift Total Science of the Environment erschienen.

Caterina Brandmayer, Heide Kerber, Martina Winker, Engelbert Schramm (2015): Impact assessment of emission management strategies of the pharmaceuticals Metformin and Metoprolol to the aquatic environment using Bayesian networks. Science of the Total Environment 532: 605–616

ISOE-Projektübersicht zur Entwicklung nachhaltiger Strategien gegen Medikamentenrückstände im Wasserkreislauf

- SAUBER+ – Innovative Konzepte für Abwasser aus Einrichtungen des Gesundheitswesens
- TransRisk – Schadstoffe als Risiko im Wasserkreislauf
- DSADS – Den Spurenstoffen auf der Spur
- Arznei für Mensch und Umwelt?
- Pharmas – Risikoabschätzung für Medikamente in der Umwelt
- Elimination von Spurenstoffen in Kläranlagen
- Kommunikationsstrategien zum nachhaltigen Umgang mit Arzneimitteln
- start – Strategien zum Umgang mit Arzneimittelwirkstoffen im Trinkwasser

Link

[Pressemitteilung als pdf](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

Stakeholder im Forschungsprozess – für den naturnahen Umbau der Nidda

29.04.2016

Mit dem Ziel, unterschiedliches Expertenwissen zu bündeln und den naturnahen Umbau der Nidda voranzutreiben, haben sich Mitte April Vertreterinnen und Vertreter aus Behörden, Kommunen, Landwirtschaft und Vereinen zum ersten Stakeholder-Workshop am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung getroffen. Der Einbezug unterschiedlicher Anspruchsgruppen als aktive Partner im Forschungsprozess steht im Zentrum von NiddaMan, einem Verbundprojekt zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Nidda. Dabei entwickeln WissenschaftlerInnen zusammen mit den BürgerInnen und PraxisakteurInnen der Region ein Informations- und Managementsystem.



In ihrem Oberlauf ist die Nidda noch in einem fast naturnahen Zustand. Das ist jedoch nicht überall entlang der etwa 100 Kilometer von der Quelle im Vogelsberg bis zur Mündung in den Main der Fall. Im Mittel- und im Unterlauf treten zunehmend Konflikte zwischen Ökologie und der gesellschaftlichen Nutzung des Flusses auf. Im Zuge umfassender Regulierungsmaßnahmen in den 1920er und 1960er Jahren wurde die Nidda von ihren Auen und Nebenarmen abgetrennt und fast durchgängig ein geradliniges Kanalbett ohne Böschungsbepflanzung mit mehreren Wehren geschaffen. Die Regulierung der Nidda hatte vor allem das Ziel, den Fluss hochwasserfrei auszubauen. Negative Auswirkungen auf das Ökosystem waren jedoch die Folge, wie z.B. der Verlust an Artenreichtum und eine schlechte Wasserqualität.

Gewässerschutz und Renaturierungsmaßnahmen zeigen inzwischen erste Erfolge: Bedrohte Tiere und Pflanzen kehren zurück, so sind z.B. die europäische Sumpfschildkröte, der Biber und der Eisvogel wieder an der Nidda anzutreffen. Dennoch erreicht die Nidda in weiten Teilen derzeit noch nicht den guten bis sehr guten ökologischen Zustand, den die EU-Wasserrahmenrichtlinie fordert. Das Projekt NiddaMan bindet das Wissen von Akteuren aus der wasserwirtschaftlichen Praxis in den Forschungsprozess ein und bringt Nutzer des Gewässers mit unterschiedlichen Interessen miteinander ins Gespräch.

Ein Fluss, viele gesellschaftliche Ansprüche: nachhaltige Strategien gemeinsam entwickeln

Für das erste Treffen des Stakeholder-Gremiums stand deshalb auf der Tagesordnung, die unterschiedlichen gesellschaftlichen Ansprüche an das Gewässer zu verdeutlichen und Hemmnisse für eine naturnahe Umgestaltung zu identifizieren. Durch ihre aktive Teilnahme möchten die Mitglieder des Gremiums gemeinsam praxisnahe Maßnahmen entwickeln und langfristige Impulse für den Gewässerschutz setzen. Deutlich wurde bei dem Treffen der Wunsch, den von allen Beteiligten als essentiell empfundenen Austausch auch nach Projektende dauerhaft zu etablieren. Für die nächsten Treffen ist geplant, mögliche Interessengegensätze aufzulösen und geeignete Maßnahmen für die zukünftige Gestaltung des Wasserressourcen-Managements zu identifizieren.

Die gesammelten Erkenntnisse von NiddaMan sollen in ein Informations- und Managementsystem einfließen, das als Instrument für die wasserwirtschaftliche Praxis auch auf andere Regionen übertragbar sein sollte. Im Fokus stehen die Bereiche Gewässerüberwachung, effektive Planung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen, Bildung und Qualifizierung von Fachpersonal, die Überwindung bisheriger Hemmnisse für ein effizientes Management der Wasserressourcen sowie Wissenstransfer in angrenzende Forschungssektoren.

NiddaMan ist Teil der BMBF-Fördermaßnahme „Regionales



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Wasserressourcen-Management für den nachhaltigen Gewässerschutz in Deutschland (ReWaM)“ im Förderschwerpunkt „Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)“ im Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA). Gefördert wird das Projekt unter der Leitung der Goethe-Universität vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

Neuer Stromspiegel für Deutschland: Ergebnisse aus Forschungsprojekt von ISOE und Öko-Institut

21.04.2016

Wieviel Strom verbrauchen deutsche Haushalte? Der neue Stromspiegel für Deutschland ermöglicht mithilfe von Vergleichswerten eine Einordnung des Stromverbrauchs und eine Ermittlung des Sparpotentials. Der Stromspiegel ist Teil der Stromsparinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. In seine aktuelle Überarbeitung sind zentrale Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Stromeffizienzklassen für Haushalte" von ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und Öko-Institut e.V. eingeflossen.



Dem neuen Stromspiegel liegen 144.000 Verbrauchsdaten deutscher Haushalte zugrunde. Mithilfe der eigenen Stromrechnung und bundesweiter Vergleichswerte können Privathaushalte den eigenen Verbrauch einordnen, zum Beispiel als "gering", "mittel" oder "sehr hoch". Für die aktuelle Überarbeitung des

Stromspiegels wurden zentrale Ergebnisse aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt Stromeffizienzklassen für Haushalte aufgenommen. Der neue Stromspiegel folgt der feineren Aufteilung der Stromverbrauchs-klassen in insgesamt sieben Klassen, wie sie in dem Projekt von ISOE und Öko-Institut vorgenommen wurde. Die überarbeitete Darstellung des Spiegels lehnt sich zudem an das bekannte EU-Energielabel an, was seine Nutzerfreundlichkeit erhöht.

Durch Vergleich Stromsparen und Klima schützen
Der Stromspiegel berücksichtigt Wohnsituation, Faktoren wie Haushaltsgröße, Gebäudetyp und die Art der Warmwasserbereitung. So können Verbraucherinnen und Verbraucher erkennen, wo sie in Sachen Stromverbrauch stehen. Dies ist insbesondere im Hinblick auf mögliche Sparpotentiale hilfreich: Der Stromspiegel macht deutlich, dass ein durchschnittlicher 3-Personen-Haushalt in einer Wohnung im Mehrfamilienhaus jährlich 2.900 kWh verbraucht. In der effizientesten Kategorie kommt er hingegen mit 1.800 kWh oder weniger aus. So Der Haushalt kann also jährlich bis zu 1.100 Kilowattstunden Strom sparen. Das entspricht 310 Euro und rund 600 Kilogramm CO₂-Emissionen – ein nicht unerheblicher Beitrag zum Klimaschutz.

Zum [Erklärvideo Stromspiegel für Deutschland](#)

Zum [Energie-Check](#) mit dem Stromspiegel

Mehr zum Forschungsprojekt [Stromeffizienzklassen für Haushalte](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
[Nicola Schuldt-Baumgart](#)
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
[Melanie Neugart](#)
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
[Harry Kleespies](#)
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Weiter empfehlen:



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

18.03.2016

Best Paper Award der Zeitschrift GAIA: ISOE-Beitrag unter den drei Erstplatzierten

Die Herausgeber der Zeitschrift GAIA haben den Beitrag „Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän“ von Diana Hummel, Thomas Jahn und Engelbert Schramm auf den dritten Platz der besten GAIA-Artikel des Jahres 2015 gewählt. Die AutorInnen des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung greifen darin die Idee vom Zeitalter der Menschheit auf, die seit längerem nicht nur unter GeologInnen diskutiert wird, und fragen, welche Konsequenzen diese Idee eines möglichen Epochenwechsels für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung und für eine nachhaltige Wissenschaft hat.



Die Wahl des Beitrags der ISOE-WissenschaftlerInnen unter die drei Erstplatzierten der besten GAIA-Artikel des Jahres 2015 wurde unter anderem mit der fundierten Reflexion der Rolle der Wissenschaft im Anthropozän und mit der Verbindung von Anthropozändiskurs und Nachhaltigkeitsdiskurs

begründet. Hintergrund der Zeitdiagnose vom Anthropozän ist die Frage, ob der Einfluss des Menschen auf die Erde so massiv ist, dass erstmals eine erdgeschichtliche Epoche nach ihm benannt werden muss. Noch in diesem Jahr werden Geologen der Internationalen Kommission für Stratigraphie (ICS) eine Empfehlung dazu aussprechen, ob das gegenwärtige Holozän vom Anthropozän abgelöst werden sollte.

Die ISOE-WissenschaftlerInnen Hummel, Jahn und Schramm sind sich sicher: Unabhängig davon, ob der Epochenwechsel offiziell stattfinden wird oder nicht, ist die Auseinandersetzung mit der Zeitdiagnose sinnvoll, denn sie bringt zum Ausdruck, wie eng Gesellschaft und Natur inzwischen miteinander verbunden sind – so eng, dass sie nicht mehr unabhängig voneinander verstanden werden können. Mit Blick darauf verändere sich auch das Verhältnis von Natur- und Sozialwissenschaften und von Gesellschaft und Wissenschaft. Gerade die Wissenschaft sei mehr denn je als kritische Instanz gefragt und müsse dafür transdisziplinär aufgestellt sein.

Neues wissenschaftliches Selbstverständnis und gesellschaftliche Teilhabe am Wissensprozess

Hummel, Jahn und Schramm plädieren für neue Formen der gesellschaftlichen Teilhabe am Wissensprozess. „Wo menschliches Handeln für biogeophysikalische Prozesse bestimmend ist, müssen Natur-, Technik-, Sozial- und Geisteswissenschaften inter- und transdisziplinär zusammenarbeiten“, schreiben sie in dem GAIA-Artikel. Außerdem müsse sich Wissenschaft noch viel stärker als teilnehmende Beobachterin begreifen.

Die Autorin Diana Hummel und ihre Kollegen Thomas Jahn und Engelbert Schramm bilden gemeinsam die Leitung des ISOE. Institutssprecher Thomas Jahn ist 2014 bereits mit dem GAIA Best Paper Award in Silber für seinen Beitrag „Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung braucht eine kritische Orientierung“ ausgezeichnet worden.

Den vollständigen Artikel „Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän“ finden Sie hier als [PDF-Download](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Weiter empfehlen:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre](#)
[Publikationen](#)
[Medien](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Pressemitteilungen](#)
[News](#)
[Social Media](#)
[Akkreditierung](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Bildarchiv](#)
[Termine](#)

Girls' Day 2016: Zukunftstag für Mädchen am ISOE

28.04.2016

Es ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit: der Zukunftstag für Mädchen. Unternehmen, Betriebe und wissenschaftliche Einrichtungen öffnen am 28. April ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse – darunter das ISOE, das in diesem Jahr erstmals Partner der Aktion „Girls' Day“ ist. Er soll einen Einblick in Berufsbereiche ermöglichen, die Mädchen im Jugendalter wenig bekannt sind.



Am Girls' Day erhalten 13 Mädchen zunächst einen allgemeinen Überblick über die Nachhaltigkeitsforschung am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Dabei erfahren sie, welche Berufe es im Bereich Wissenschaft gibt und welche Voraussetzungen für diese Tätigkeit nötig sind. Konkret

wird es im Verlauf des Tages mithilfe spannender Details über die Integrierte Wasserforschung bzw. die integrierte Betrachtung von Fließgewässern am Beispiel der Nidda. Dazu erhalten die Teilnehmerinnen Einblick in das Forschungsprojekt **NiddaMan**, in dem Strategien für den naturnahen Umbau des Flusses entwickelt werden.

Die Nidda ist ein kleiner Fluss, der im Vogelsberg entspringt, bei Frankfurt den sogenannten Grüngürtel bildet und in Frankfurt Höchst in den Main mündet. Gemeinsam mit ISOE-Wissenschaftlerinnen haben die Schülerinnen die Möglichkeit, das Ökosystem dieses Flusses genauer anzuschauen und herauszufinden, welche Tiere und Kleinstlebewesen dort leben, welche Funktionen der Fluss für den Menschen hat, wie der Mensch dieses Ökosystem beeinflusst und welche Konsequenzen dies hat. Dazu findet eine Exkursion an verschiedene Stationen der Nidda statt.

Stärken erkennen und Berufsmöglichkeiten ausschöpfen

Das ISOE und seine WissenschaftlerInnen wollen jungen Frauen damit schon früh eine Perspektive eröffnen, die vielen Mädchen im Schulalter nicht unbedingt vertraut ist: Die Arbeit als Wissenschaftlerin, die am ISOE als einem der führenden unabhängigen Institute der Nachhaltigkeitsforschung besonders vielfältige Möglichkeiten bietet. Zu den Forschungsthemen Wasser, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Urbane Räume, Biodiversität und sozial-ökologische Systeme arbeitet am ISOE ein interdisziplinäres Team aus Natur- und Sozialwissenschaftlern.

Außerdem möchte das ISOE ausdrücklich ein weiteres Ziel des Girls' Day unterstützen: Öffentlichkeit und Wirtschaft sollen auf die Stärken der Mädchen aufmerksam gemacht werden und die Zukunftsperspektiven dieser gut ausgebildeten Generation junger Frauen noch verbessern. Denn in Studiengängen wie etwa den Ingenieurwissenschaften sind Frauen noch immer deutlich unterrepräsentiert.

Mehr zum [Girls' Day](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre](#)
[Publikationen](#)
[Medien](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Pressemitteilungen](#)
[News](#)
[Social Media](#)
[Akkreditierung](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Bildarchiv](#)
[Termine](#)

Kleine Schritte mit großer Wirkung: Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie

18.04.2016

Gemeinsame Veranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der GLS Bank mit anschließendem Publikumsgespräch. Unter anderen mit Dr. Immanuel Stieß, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main: „Wie Klimaschutz im Alltag beginnen kann“

Mit dem völkerrechtlich bindenden Klimaabkommen von Paris soll spätestens ab 2020 die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssten die Emissionen von Treibhausgasen ab sofort drastisch verringert werden. Entsprechend ehrgeizige Pläne fehlen bislang jedoch, ebenso Sanktionsmechanismen, die Nicht-Handeln ahnden. Bei aller Euphorie über das Pariser Abkommen ist also noch nicht ausgemacht, wie es weitergeht in Sachen Klimaschutz. Das Frankfurter ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und die GLS Bank stellen Projekte vor, die beispielhaft zeigen, wie Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie erfolgreich umgesetzt werden kann.

Dr. Immanuel Stieß, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main: Wie Klimaschutz im Alltag beginnen kann

Klimabewusstes Verhalten im Alltag ist ein sehr wirkungsvoller Beitrag zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen, da es dafür keiner großen technischen Veränderungen oder teurer Investitionen bedarf. Oft zeigt sich, dass klimabewusstes Handeln das Haushaltsbudget sogar entlastet. Problematisch ist jedoch, dass wir das Heizen und Lüften der Wohnräume, die Nutzung elektrischer Geräte oder auch die Wahl des Verkehrsmittels zumeist gewohnheitsmäßig erledigen – ohne großes Nachdenken. Entsprechend schwer fällt es, diese Alltagsroutinen zu verändern. Immanuel Stieß präsentiert aktuelle Ergebnisse aus der Forschung, die zeigen, wie Klimaschutz im Alltag dennoch erfolgreich gehen kann – und zwar ohne Einschränkungen des Lebensstandards.

Dr. Brigitte Bertelmann, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Mainz: Divestment – wichtiger Mosaikstein im Kampf gegen den Klimawandel

Seit 2012 wird „Divestment – Fossil Free“ verstärkt auch in Kirchen und kirchlichen Einrichtungen, Hochschulen in vielen Ländern der Welt diskutiert. Divestment bedeutet, dass Anleger sich von Aktien, Anleihen oder Investmentfonds trennen, die unter ökologischen oder ethischen Gesichtspunkten fragwürdig sind. Dabei geht es nicht um einen sofortigen, vollständigen Ausstieg aus Investitionen in Kohle-, Öl- und Gasunternehmen, sondern um einen schrittweisen Prozess. Brigitte Bertelmann stellt die Divestmentstrategie der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau vor.

Pieter van Midwoud und Moritz Vohrer, The Gold Standard Foundation, Genf: Wie mobilisieren wir die in Paris zugesagten Finanzen für echte Klimaschutzprojekte?

Klimaschutzprojekte. Er wurde 2003 von Umweltorganisationen, darunter auch der WWF, gegründet und stellt sicher, dass Klimaprojekte tatsächlich zu einer Reduktion von Treibhausgasen beitragen. Darüber hinaus sollen diese Projekte auch einen Beitrag leisten zu einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer Region. Der Gold Standard orientiert sich dabei an den 2015 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Pieter van Midwoud und Moritz Vohrer stellen am Beispiel ausgewählter Klimaschutzprojekte die Funktionsweise



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
[Nicola Schuldt-Baumgart](#)
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
[Melanie Neugart](#)
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
[Harry Kleespies](#)
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

des Gold Standard vor. Im Zentrum stehen dabei Finanzierungsmöglichkeiten solcher Projekte sowie individuelle Möglichkeiten des Engagements.

Die gemeinsame Veranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der GLS Bank mit anschließendem Publikumsgespräch findet statt am

12. Mai 2016, 18.30–20.00 Uhr

GLS Bank, Mainzer Landstraße 47, 60325 Frankfurt am Main

Moderation: Dr. Nicola Schuldt-Baumgart, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

Termine

ISOE-Tagung 2014

ISOE-Tagung 2012

ISOE-Lecture

Wissenschaftsjahr 2015

Wissenschaftsjahr 2012

Archiv

Kommende Veranstaltungen

12.05.2016 18:30 bis 20:00 | GLS Bank, Frankfurt am Main | Veranstaltung

Kleine Schritte mit großer Wirkung: Erfolgreicher Klimaschutz jenseits politischer Diplomatie

Gemeinsame Veranstaltung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und der GLS Bank mit anschließendem Publikumsgespräch. Unter anderen mit Dr. Immanuel Stieß, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main: „Wie Klimaschutz im Alltag beginnen kann“ [weitere Informationen](#)

01.06.2016 | Goethe-Universität Frankfurt am Main | Vorlesung

Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz

Vorlesung Thomas Jahn: „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung – Methoden, Kriterien, gesellschaftliche Relevanz“ [weitere Informationen](#)

02.06.2016 bis 03.06.2016 | Berlin | Fachgespräch

DFG Round Table „Co-design, co-production and co-dissemination“

Impulsvortrag Alexandra Lux: „Criteria of evaluation and criteria of quality in transdisciplinary sustainability research“ [weitere Informationen](#)

04.06.2016 | Mainz | Veranstaltung

In Zukunft: Mainz

Impulsvortrag Jutta Deffner: „Mobil in der Stadt“ (Arbeitstitel) [weitere Informationen](#)

15.06.2016 bis 16.06.2016 | Osnabrück | Konferenz

Understanding the Water-Energy-Food Nexus and its Implications for Governance

Vortrag Robert Lütkemeier: „Blended Drought Index (BDI): Estimating Drought Risk in the Cuvelai Basin Using Multiple Satellite Datasets“ [weitere Informationen](#)

21.06.2016 | Haus am Dom, Frankfurt/M | Veranstaltung

Abschlussveranstaltung: Stromeffizienzklassen für Haushalte: Beraten, begleiten, bewerten

Ergebnispräsentation im BMBF-Forschungsprojekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte“. Veranstaltung für Vertreterinnen und Vertreter bei Stromversorgern, Energie- und Klimaschutzagenturen, Verbraucherzentralen und Kommunen [weitere Informationen](#)

21.06.2016 bis 22.06.2016 | Berlin | Tagung

Zukunftsszenarien autonomer Fahrzeuge im öffentlichen Verkehr

Vortrag Konrad Götz: „Autonomer ÖV: Voraussetzungen für Attraktivität und Akzeptanz“ [weitere Informationen](#)

23.06.2016 | Justus-Liebig-Universität Gießen | Seminar

Seminar im Modul "Policy Consulting" der Masterstudiengänge „Global Change – Ecosystem Science and Policy“ sowie „Transition Management“

Vortrag Alexandra Lux: „Transdisciplinarity and knowledge transfer in



Institutsbericht 2015
[Download](#) (pdf, 2,4 MB)

Newsletter-Anmeldung

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

social-ecological biodiversity research“ [weitere Informationen](#)

06.07.2016 | Goethe-Universität Frankfurt/Main | Podiumsdiskussion

„NatureCultures of Milk – KulturNaturen der Milch“

Diskussionsbeitrag Diana Hummel (u.a.): „Milch, Macht und eine ‚Multispecies Perspective‘: Roundtable der AG Wissenspraktiken und Wirkungsketten. Transdisziplinäre Perspektiven auf NaturKulturen“ [weitere Informationen](#)

22.08.2016 bis 26.08.2016 | Darmstadt | Workshop

Denkfabrik - und um Mensch und Technik

Ausstellung und Kurzvortrag Nicola Schuldt-Baumgart: „Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung am ISOE“ [weitere Informationen](#)

05.09.2016 bis 09.09.2016 | Marburg | Konferenz

GfÖ Annual Meeting - 150 year of ecology: lessons for the future

Vortrag Marion Mehring: „Biodiversity and society – A plea for social-ecological biodiversity research“ [weitere Informationen](#)

18.09.2016 bis 21.09.2016 | Wien | Konferenz

Tropentag 2016 Solidarity in a competing world

Posterpräsentation Jenny Bischofberger [weitere Informationen](#)

19.09.2016 bis 23.09.2016 | Antwerpen | Konferenz

European Ecosystem Services Conference

Vortrag Marion Mehring (Titel noch offen) [weitere Informationen](#)

22.09.2016 | Bad Vilbel Süd | Veranstaltung

NiddaLife – Fließgewässer in ihrer Vielfalt entdecken

Exkursion in den „Lebensraum Erlenbach“ mit Carolin Völker, Oliver Schulz und Johanna Kramm im Rahmen des 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit [weitere Informationen](#)

28.09.2016 bis 29.09.2016 | Bonn | Tagung

DWA-Bundestagung 2016: Stadt, Land, Fluss – Deutsche Wasserwirtschaft – Garantin für Lebensqualität

Vortrag Martina Winker: „Fachübergreifende Zusammenarbeit und neue Akteurssettings zur Gestaltung städtischer Infrastruktur“ [weitere Informationen](#)

02.11.2016 | Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main | Veranstaltung

Science Slam „Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“

Die Veranstaltung „Science Slam – Wissenschaftsgeschichten im Anthropozän“ will über das populäre Format des Science Slam einer breiten, insbesondere jungen Öffentlichkeit aktuelle Ergebnisse der Wissenschaft zu Forschungsfragen im Anthropozän vorstellen. [weitere Informationen](#)


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre](#)
[Publikationen](#)
[ISOE Policy Briefs](#)
[Reihen](#)
[Bücher](#)
[Downloads](#)
[Zum Shop](#)
[Jahresbibliographien](#)
[Englische Bibliographie](#)
[Mitarbeiterbibliographien](#)
[Medien](#)
[Termine](#)

Veröffentlichungen des ISOE

Die WissenschaftlerInnen des ISOE publizieren ihre Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, Büchern, Grauer Literatur und in den ISOE-eigenen Reihen. Unter [Downloads](#) finden Sie kostenfreie Veröffentlichungen zu den sozial-ökologischen Themen des Instituts. Zugang zu den Reihen erhalten Sie über den [Shop](#).

Aktuelle Publikationen

Titel	Datei/Link
Migration as Societal Response to Climate Change and Land Degradation in Mali and Senegal. Stefan Liehr, Lukas Drees, Diana Hummel (2016) in Joseph A. Yaro, Jan Hesselberg (Eds): Adaptation to Climate Change and Variability in Rural West Africa, 147–169	Springer Download (pdf)
A Social-Ecological Perspective on Ecosystem Services. Lasse Loft, Alexandra Lux, Thomas Jahn (2016) in: Marion Potschin, Roy Haines-Young, Robert Fish, R. Kerry Turner (eds.): Handbook of Ecosystem Services. Routledge: London and New York, 88–94	
Wirkungsvolle transdisziplinäre Forschung. TransImpact untersucht transdisziplinäre Projekte. Matthias Bergmann, Thomas Jahn, Alexandra Lux, Emilia Nagy, Martina Schäfer (2016): GAIA 25 (1), 59–60	Download (pdf)
Risiken und Nebenwirkungen. Was Gesundheitsberufler über Arzneimittelrückstände im Wasserkreislauf wissen. Engelbert Schramm, Maik Adomßent (2016): Dr. med Mabuse, 41 (220), 53–55	Dr. med. Mabuse
Aktualisierung der integrierten Wasserbedarfsprognose für Hamburg bis zum Jahr 2045 – Teil 1: Grundlagen und Methodik. Stefan Liehr, Oliver Schulz, Thomas Kluge, Georg Sunderer, Johann Wackerbauer (2016): gwf-Wasser/Abwasser, Vol. 157, 2/2016, 156–165	gwf-Wasser/Abwasser
Verändertes Kooperationsmanagement für neuartige Sanitärsysteme in Umsetzung und Betrieb. Folgerungen aus dem Beispiel Jenfelder Au in Hamburg. Engelbert Schramm, Thomas Giese, Thomas Kluge, Wolfgang Kuck, Carolin Völker (2016). gwf-Wasser/Abwasser, 157 (2): 148–155	gwf-Wasser/Abwasser
Kopplung von regenerativer Energiegewinnung mit innovativer Stadtentwässerung. Synthesebericht zum Forschungsprojekt KREIS. Thomas Giese, Jörg Londong (Hg.) (2015). Mit Beiträgen von Barbara Birzle-Harder, Arash Davoudi, Jutta Deffner, Jörg Felmeden, Tomas Hefter, Danijela Milosevic, Engelbert Schramm. Schriftenreihe des Bauhaus-Instituts für zukunftsweisende	Rhombos-Verlag



Institutsbericht 2015
[Download \(pdf, 2,4 MB\)](#)

[Newsletter-Anmeldung](#)

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Infrastruktursysteme, 16 (30). Berlin	
Der Emissionscheck in Einrichtungen des Gesundheitswesens – vorsorgeorientierte Abschätzung der Arzneimittelmissionen und Identifikation von möglichem Handlungsbedarf. Engelbert Schramm, Markus Herrel (2016). Der Umweltbeauftragte 24, 6–9	Der Umweltbeauftragte
Gelingt es der Menschheit, sich an sich selbst anzupassen? Thomas Jahn (2016). Interview im Newsletter DBU aktuell Nr. 1/2016	DBU aktuell 1/2016
Abwasser aus Einrichtungen des Gesundheitswesens – Charakterisierung, Technologien, Kommunikation und Konzepte. Abschlußbericht SAUBER+ Johannes Pinnekamp, Laurence Palmowski, Klaus Kümmerer, Engelbert Schramm (Hg.) (2015): Gewässerschutz – Wasser – Abwasser, Bd. 238. Aachen: Ges. zur Förderung der Siedlungswasserwirtschaft an der RWTH	Gewässerschutz – Wasser – Abwasser, Bd. 238
GEWISS Dialogforum: Webinare zu Citizen Science jenseits der Naturwissenschaften. Lisa Pettibone, Alexandra Lux (2015). GEWISS Bericht Nr. 5. Berlin	Download (pdf)
Interdisciplinarity, Transdisciplinarity, Transition and Water. Engelbert Schramm (2015) in: Manar Fayyad et al. (Eds.): Social Water Studies in the Arab Region. State of the Art and Perspectives. Entwicklungspolitische Themenreihe des SLE, Bd. 4. Humboldt-Universität zu Berlin/Seminar für Ländliche Entwicklung SLE. Berlin, 3-21	
Creating Space for Change: Real-world Laboratories for Sustainability Transformations. The Case of Baden-Württemberg. Niko Schäpke, Mandy Singer-Brodowski, Matthias Bergmann, Franziska Stelzer, Daniel J. Lang (2015). GAIA, Vol. 24, H. 4, 281–283	GAIA
Sanitation and Water Reuse – Implementation Concept. Martin Zimmermann, Jutta Deffner, Katharina Müller, Johanna Kramm, Anastasia Papangelou, Peter Cornel (2015). CuveWaters Papers, No. 11. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (Ed.). Frankfurt/Main, Germany	Download (pdf, 1 MB)
Municipal water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling nutrient and salt flows as impacted by sanitation user behavior. Laura Woltersdorf, Ruth Scheidegger, Stefan Liehr/Petra Döll (2016). Journal of Environmental Management, 169, 272–284	
Impact of drought on the inhabitants of the Cuvelai watershed: A qualitative exploration. Robert Lütkeemeier/Stefan Liehr (2015) in Joaquin Andreu Alvarez/Abel Solera/Javier Paredes-Arquiola/David Haro-Monteagudo/Henny van Lanen (Eds.): Drought: Research and Science-Policy Interfacing. London: Taylor & Francis Group, 41–48 DOI: 10.1201/b18077-9	Taylor & Francis
Sustainable Management of Rangelands – Integrating Practitioner’s Knowledge. Jenny Bischofberger, Katharina Brüser, Stefan Liehr, Oliver Schulz (2015) in: Eric Tielkes (Hg.): Management of land use systems for enhanced food security: conflicts, controversies and resolutions. Book of abstracts. Tropentag 2015. International Research on Food Security, Natural Resource Management and Rural	Proceedings Tropentag 2015

Development. Göttingen: Cuvillier, 236	
Power efficiency classes for households – a comparative feedback approach for speeding up energy efficiency on a household level. Immanuel Stieß, Michael Kunkis, Corinna Fischer (2015)	eceee Summer Study proceedings
Toxicity of silver nanoparticles and ionic silver: Comparison of adverse effects and potential toxicity mechanisms in the freshwater clam <i>Sphaerium corneum</i> . Carolin Völker, Inga Kämpken, Cathinka Boedicker, Jörg Oehlmann, Matthias Oetken (2015). <i>Nanotoxicology</i> , Vol. 9, Issue 6, 677–685	Nanotoxicology 9 (6)
Kleine Teilchen, große Nebenwirkung? Über das Risiko von Silber-Nanopartikeln für aquatische Ökosysteme. Carolin Völker (2015). <i>Naturwissenschaftliche Rundschau</i> , H. 8	NR-aktuell
Indigenität als politische Ressource in Kenia. Johanna Kramm (2015). <i>Geographische Rundschau</i> , 12, 32–37	Geographische Rundschau
Intelligent integrated water management solutions in Frankfurt am Main and Hamburg. Martina Winker (2015) in: INISnet (Eds.): <i>Smart and Multifunctional Infrastructural Systems for Sustainable Water Supply, Sanitation and Stormwater Management. Interim results from the INIS projects</i> . Berlin: German Institute of Urban Affairs (Difu), 14–15	Download
Using Bayesian belief networks to analyse social-ecological conditions for migration in the Sahel. Lukas Drees, Stefan Liehr (2015). <i>Global Environmental Change</i> , Vol. 35, 323-339	Global Environmental Change
‘Innovation’ aus einer sozial-ökologischen Perspektive. Michael Kunkis (2015) in Annika Arnold, Martin David, Gerolf Hanke, Marco Sonnberger (Hg.): <i>Innovation – Exnovation. Über Prozesse des Abschaffens und Erneuerns in der Nachhaltigkeitstransformation. Ökologie und Wirtschaftsforschung</i> , Bd. 99. Marburg: Metropolis Verlag, 35–45	Metropolis-Verlag
Zur Integration von Wissenschaft und Praxis als Forschungsmodus – Ein Literaturüberblick. Carina Brinkmann, Matthias Bergmann, Jo-Ting Huang-Lachmann, Simone Rödder, Susanne Schuck-Zöller (2015). Report 23, <i>Climate Service Center</i> . Hamburg	Download (pdf)
Humanökologisches Systemdenken? Schwierigkeiten mit dem Verbinden heterogener Diskurse. Egon Becker (2015) in Karl-Heinz Simon/Felix Treter (Hg.): <i>Systemtheorien und Humanökologie. Positionsbestimmungen in Theorie und Praxis</i> . München: oekom verlag, 108–148	oekom
Systeme im Wandel. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Heide Kerber, Engelbert Schramm, Oliver Schulz, Martina Winker (2015). <i>der gemeinderat. Das unabhängige Magazin für die kommunale Praxis</i> , Nr. 9 Spezial Smart City, 40–41	www.treffpunkt-kommune.de
Tourismus und Integriertes Wasserressourcenmanagement am Zayandeh Rud – viel versprechende Potenziale trotz schwieriger Ausgangsbedingungen. Arash Davoudi/Engelbert Schramm (2015): <i>tw Zeitschrift für Tourismuswissenschaft</i> , Jg. 7., H. 2, 217–222	
The Role of Water for Sustainable Urban Planning. Danijela Milosevic, Martina Winker (2015) in: Jenna	Download (pdf)

Condie/Anna Mary Cooper (Eds.): Dialogues of Sustainable Urbanisation. Social Science Research and Transitions to Urban Contexts. University of Western Sydney: Penrith, 248–251	
Eigenheimerwerber für die energetische Sanierung gewinnen – Die „Neu-Eigentümergebiet“ (EiMap) im Praxistest. Immanuel Stieß und Julika Weiß (2015) in: Jürgen Pöschk (Hg.): Energieeffizienz in Gebäuden. Jahrbuch 2015. Berlin: VME-Verlag und Medienservice Energie, 193–200	VME
Mobilität ist auch Kommunikation und Emotionalität. Ein Gespräch mit Dr. Jutta Deffner vom Frankfurter Institut für sozial-ökologische Forschung. Jutta Deffner (2015): ADFC Magazin Frankfurt aktuell, 1/2015, 6–7	Download (pdf)
Akzeptanz von Grauwasserbehandlung und Wärmerückgewinnung im Alltag. Tomas Hefter, Jutta Deffner, Barbara Birzle-Harder (2015). fbr-wasserspiegel, 3/15, 18–21	fbr-wasserspiegel
Das Anthropozän. Umweltpolitische Herausforderungen des neuen Zeitalters. Thomas Kluge und Engelbert Schramm (2015) in: Udo E. Simonis, Heike Leitschuh, Gerd Leitschuh, Jörg Sommer, Ernst Ulrich von Weizsäcker (Hg.): Gesucht: Weltumweltpolitik. Herausforderungen im Anthropozän. Jahrbuch Ökologie 2016. Stuttgart: Hirzel, 55–62	Hirzel
Sustainable mobility cultures and the role of cycling planning professionals. Jutta Deffner, Tomas Hefter (2015). ISOE Policy Brief, No. 3/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt am Main, Germany	Download (pdf)
Migration in the West African Sahel – more than a response to climate change. Diana Hummel, Stefan Liehr (2015). ISOE Policy Brief No. 2/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt/Main, Germany	Download (pdf)
Water security and climate adaptation through storage and reuse. Stefan Liehr, Oliver Schulz, Thomas Kluge, Alexander Jokisch (2015). ISOE Policy Brief No. 1/2015. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (ed.). Frankfurt/Main, Germany	Download (pdf)
Innovative Wasserinfrastrukturen in der Umsetzung auf Quartiersebene. Zur Notwendigkeit von integrierter Koordination und Innovationsmanagement. Heide Kerber, Engelbert Schramm, Carolin Völker, Martina Winker (2015). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 38. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Die Entdeckung der Unmöglichkeit einer kritischen Theorie gesellschaftlicher Naturverhältnisse durch Thomas Gehrig. Bernhard Helmut Schmincke, Egon Becker (2015). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 45. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Impact assessment of emission management strategies of the pharmaceuticals Metformin and Metoprolol to the aquatic environment using Bayesian networks. Caterina Brandmayr, Heide Kerber, Martina Winker, Engelbert Schramm (2015). Science of the Total Environment 532, 605–616	ScienceDirect
Mobilitätsstile und Mobilitätskulturen –	Springer

Erklärungspotentiale, Rezeption und Kritik. Konrad Götz, Jutta Deffner, Thomas Klinger (2015) in Oliver Schöller, Weert Canzler, Andreas Knie (Hg.): Handbuch Verkehrspolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften	
12 Fragen an ... 12 Questions to ... Elmar Altvater. Egon Becker (2015). GAIA 24/2, 78–79	GAIA
Sustainability Controlling for urban Water Systems. Stefan Geyler, Alexandra Lux, Kay Möller, Christina Tocha, Malte Hedrich, Alexander Sonnenburg, Jessica Beck, Michael Eller, Nadine Jansky, Heide Kerber, Robert Holländer, Stephan Krause, Wilhelm Urban (2015) in: Cities of the Future Conference. Transitions to the Urban Water Services of Tomorrow (TRUST). Proceedings of the Conference, 28–30 April 2015 in Mülheim/Ruhr. IWW/IWA, 205–211	Download (pdf)
Die Verbindung von Biodiversität und gutem menschlichen Leben. Reuter, Katrin (2015): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 17. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Gender, Wasser und Infrastrukturen – Forschungs- und Handlungsbedarf aus sozial-ökologischer Perspektive. Engelbert Schramm (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Heidelberg, 169–183	Springer
Climate change, land degradation and migration in Mali and Senegal – some policy implications. Hummel, Diana (2015). Migration and Development	Migration and Development
Climate change, environment and migration in the Sahel. Hummel, Diana (2015). Rural 21, 01/2015, 40-41	Download (pdf)
Nachhaltige Wissenschaft im Anthropozän. Thomas Jahn, Diana Hummel und Engelbert Schramm (2015). GAIA 24/2, 92–95	Download (pdf)
Gender als Integrationsdimension in der transdisziplinären SÖF (sozial-ökologischen Forschung). Irmgard Schultz, Engelbert Schramm und Diana Hummel (2015) in: Christine Katz, Sebastian Heilmann, Anja Thiem, Lea M. Koch, Katharina Moths, Sabine Hofmeister (Hg.): Nachhaltigkeit anders denken. Veränderungspotenziale durch Geschlechterperspektiven. Wiesbaden, 217–230	Springer
Nachhaltige Wasserkonzepte für die kommunale Wasserwirtschaft. Martina Winker und Engelbert Schramm (2015) in: Johannes Pinnekamp (Hg.): 48. Essener Tagung für Wasser- und Abfallwirtschaft, Gewässerschutz Wasser Abwasser Nr. 236, RWTH Aachen, Aachen, 15–17.04.2015, S. 61/1–61/9	Download (pdf)
Nachhaltigkeitscontrolling in der Siedlungswasserwirtschaft. Jessica Beck, Michael Eller, Stefan Geyler, Malte Hedrich, Robert Holländer, Nadine Jansky, Heide Kerber, Steffen Krause, Alexandra Lux, Kay Möller, Alexander Sonnenburg, Christina Tocha, Wilhelm Urban (Projektverbund NaCoSi) (2015). energie/wasser-praxis 4, 28–30	Download (pdf)
Empowerment von MigrantInnen und Geringverdienenden zum Umwelt- und Klimaschutz. Ein Leitfaden für die Gestaltung aktivierender Maßnahmen. Martina Nies, Michael Kunkis, Marcel Hunecke, Esther Schietinger,	Download (pdf)

Immanuel Stieß und Frank Waskow (2015). Frankfurt am Main/Dortmund	
Kommunikationsstrategie „Wegweiser Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“ Immanuel Stieß, Julika Weiß, Christian Dehmel, Elisa Dunkelberg, Michael Kunkis, Nicola Schuldt-Baumgart, Thomas Vogelpohl (2015). ISOE/IÖW (Hg). Frankfurt am Main/Berlin	Download (pdf)
Rainwater Harvesting for Small- Holder Horticulture in Namibia: Design of Garden Variants and Assessment of Climate Change Impacts and Adaptation. Laura Woltersdorf, Stefan Liehr, Petra Döll (2015). Water 7(4), 1402-1421	doi: 10.3390/w7041402
Synthese- und Verwertungsprojekte als Förderinstrument transdisziplinärer Forschung. Immanuel Stieß, Klaus Rennings, Andreas Ernst, Marcel Hunecke (2015). GAIA, 24 (1), 57–59	Download (pdf)
Der Markt für Betriebswasser differenziert sich aus: Neue Herausforderungen jenseits der Insellösung. Engelbert Schramm, Martina Winker (2015). fbr-Wasserspiegel, 20. Jg., H. 1/15: 12–16	http://www.fbr.de/fbrwasserspiegel.html
Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen – Zielkonflikte und Synergien mit dem Biodiversitätsschutz. Barbara Bernard, Anna Walz, Alexandra Lux, Marion Mehring (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 43. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Wege in eine nachhaltigere Wissenschaftslandschaft – Paraderolle für den Dritten Sektor. Thomas Jahn, Nicola Schuldt-Baumgart (2015). politische ökologie 140, 43–48	Download (pdf) www.politische-oekologie.de
An actor-specific guideline for quality assurance in transdisciplinary research. Thomas Jahn, Florian Keil (2015): Futures 65, 195– 208	authors.elsevier.com/a/1QZ-g3jdJCfrX
The Management of Water Resources under Conditions of Scarcity in Central Northern Namibia. Martin Zimmermann, Marian Brenda, Alexander Jokisch, Wilhelm Urban (2015) in: Susanne Hartard/Wolfgang Liebert (Hg.): Competition and Conflicts on Resource Use. Natural Resource Management and Policy, 46, 231–242	Natural Resource Management and Policy
Wasserversorgung. Wilhelm Urban, Martin Zimmermann (2015) in: Kurt Lecher/Hans-Peter Lühr/Ulrich C. Zanke (Hg.): Taschenbuch der Wasserwirtschaft, 9. Auflage, 853–960, Springer Vieweg	Taschenbuch der Wasserwirtschaft
Climate Change, Environment and Migration in the Sahel (micle) – experiences of a research project by ISOE. Diana Hummel (2014) in Caroline Schäfer, Stephanie Deubler, Jana Kanig (Eds.): To stay or not to stay? Rural areas and migration. Documentary Report. Eschborn: GIZ, 28–29	
Ein umkämpftes Gut. Diana Hummel (2014) in Markus Eisel, Gerald Mansberger, Paul Schreilechner: Wasser. Entdeckung des Blauen Planeten. München: GEO, Frederking & Thaler, 186–187	Frederking & Thaler
Das Memorandum “Klimagerechte Stadt”. Ein Aufruf an Politik, Wissenschaft und Akteure aus der Praxis. Grit Bürgow, Thomas Kluge, Angela Million, Engelbert Schramm und Martina	Planerin

Winker (2014): Planerin, H. 6/2014, 45–47	
Combined effects of silver nanoparticles and 17α-ethinylestradiol on the freshwater mudsnail <i>Potamopyrgus antipodarum</i> . Völker, Carolin/Tonya Gräf/Ilona Schneider/Matthias Oetken/Jörg Oehlmann (2014). Environmental Science and Pollution Research. online first: DOI: 10.1007/s11356-014-3067-5	Environmental Science and Pollution Research
Long-term effects of nanoscaled titanium dioxide on the cladoceran <i>Daphnia magna</i> over six generations. Claudia Jacobasch, Carolin Völker, Sabrina Giebner, Johannes Völker, Heiko Alsenz, Theodoros Potouridis, Heike Heidenreich, Gernot Kayser, Jörg Oehlmann und Matthias Oetken (2014): Environmental Pollution 186, 180–186	Environmental Pollution
Ergebnisse einer Repräsentativbefragung zu Medikamentenrückständen im Wasserkreislauf und zur Medikamentenentsorgung. Konrad Götz, Barbara Birzle-Harder und Georg Sunderer (2014). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 12, 61. Jg., 1102–1105	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
Was macht INIS? Aktuelle Entwicklungen aus drei Verbundprojekten der BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS). Angela Million, Birgit Schlichtig, Martina Winker und Stefanie Wolter (2014). KA Korrespondenz Abwasser & Abfall, Nr. 11, 977–979	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall
Was macht INIS? Aktuelle Entwicklungen aus drei Verbundprojekten der BMBF-Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung“ (INIS). Angela Million, Birgit Schlichtig, Martina Winker und Stefanie Wolter (2014). KW Korrespondenz Wasserwirtschaft, Nr. 11, 642–644	KA Korrespondenz Wasserwirtschaft
More biking in small and medium sized towns of Central and Eastern Europe by 2020. Tamer Fawzy, Heidrun Fammler, Irena Brnada, Ingrida Bremere, Tomas Hefter (2014): Gaining Momentum. Baltic Environmental Forum (BEF) Germany	Download (pdf)
Stakeholder-Dialoge – ein Instrument zur Bearbeitung von Konflikten um Biodiversität in mitteleuropäischen Wäldern. Engelbert Schramm und Johannes Litschel (2014). Natur und Landschaft. Zeitschrift für Naturschutz und Landschaftspflege, H. 11/2014, 89 Jg., 478–482	Natur und Landschaft
Heat and water recovery from wastewater in a passive house – scaling up from building to district level. Winker, Martina/Sabine Kunkel/Arash Davoudi/Jörg Felmeden/Heide Kerber/Engelbert Schramm/Jan Trapp (2014). Proceeding of IWA World Water Congress & Exhibition 21.–26.09.2014 in Lisbon, Portugal	
Intelligente Um-/Weiternutzung vorhandener Kanäle sowie Wärmerückgewinnung aus Abwasser. Martina Winker, Jörg Felmeden, Sabine Kunkel und Thomas Werner (2014). Inspektions- und	Download (pdf)

Sanierungstage, Tagung 12.–13.11.2014 Dortmund	
Innovative Concepts and Technologies for the Treatment of Wastewater from Health Care Facilities. J. Pinnekamp, D. Bastian, W. Gebhard, D. Mousel, L. Palmowisky, H. Kerber, E. Schramm, M. Winker, M. Hermann, K. Kümmerer, O. Olsson, M. Adomßent, S. Burandt, M. Dreyer, R. Kuhn, O. Renn, M. Bäumlisberger, D. Jonas, S. Lyko, I. Nafo, R. Fiehn, M. Herrel, W. Esser-Schmittmann, S. Scheel, T. Steube, S. Johné, A. Meyer, B. Schmitt (2014). Poster IWA World Water Congress & Exhibition, 24.–26.09.2014 in Lisbon, Portugal	
Partizipative Szenarioverfahren – zur methodischen Ableitung von Zukunftsbildern. Das Projekt SAUBER+ als Beispiel. Heide Kerber, Engelbert Schramm und Martina Winker (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 38. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Arzneimittelwirkstoffe im Wasserkreislauf. Anna Walz und Konrad Götz (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 36. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Nanotechnologie: eine Übersicht. Vorarbeiten zu einer sozial-ökologischen Risikoforschung. Anna Walz, Carolin Völker und Lea Klöppel (2014): ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 39. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Theory of Sustainability? Considerations on a Basic Understanding of "Sustainability Science". Thomas Jahn (2015) in: Judith C. Enders/Moritz Remig (Eds.): Theories of Sustainable Development. Routledge Studies in Sustainable Development. Routledge: London, New York, 30–42	Theories of Sustainable Development
Transformations for Sustainable Development. ISOE – Institute for Social-Ecological Research (2014). Frankfurt am Main	Download
Institutsbericht 2014. ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Hg.). Frankfurt am Main	Download
Wasserbedarfsprognose 2045 für das Versorgungsgebiet von HAMBURG WASSER Thomas Kluge, Stefan Liehr, Oliver Schulz, Georg Sunderer und Johann Wackerbauer (2014). Gutachten	zum Projekt
Transformation von leitungsgebundener Infrastruktur: interessante Stadtgebiete in Frankfurt am Main und Hamburg und ihre möglichen technischen Systemalternativen. Winker, Martina/Jörg Felmeden/Danijela Milosevic/Bernhard Michel/Thomas Werner (2014) in: Holger Gulyas/Ralf Otterpohl/Stephan Köster (Hg.): 26. Hamburger Kolloquium zur Abwasserwirtschaft. Hamburg 23. und 24. September 2014. GEFEU: Hamburg, 13–22	
Mit Interessengegensätzen fair umgehen – zum Einbezug der Öffentlichkeit in Entscheidungsprozesse zu dezentralen Energieanlagen. Alexander Roßnagel, Christoph Ewen, Konrad Götz, Tomas Heffer, Anja Hentschel, Antonia Hüge und Carla Schönfelder (2014): ZNER Zeitschrift für Neues Energierecht, H. 4, 329–337	www.zner.org
Governance von Stoffstromsystemen. Transformationsforschung und	Ökologisches Wirtschaften online

Industrial Ecology. Claudia Binder, Martin Zimmermann und Michael Jedelhauser (2014): Ökologisches Wirtschaften, 3/2014, 26–27	
Social-ecological conditions of migration in the Sahel. micle policy paper (2014). Frankfurt am Main	Download (pdf)
Nachhaltigkeitsziele und Risiken für siedlungswasserwirtschaftliche Unternehmen – Erste Bausteine für ein Nachhaltigkeitscontrolling. Projektverbund NaCoSi (2014). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 37. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Potenziale und Restriktionen des Gewächshausanbaus in Vorderasien. Potenzialanalyse und Wirkungsfolgenabschätzung einer forcierten Implementierung des Gewächshausanbaus in ariden Gebieten. Engelbert Schramm und Karoline Kickler (2014). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 37. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Reducing Carbon Emissions in Everyday Life. Nicola Schuldt-Baumgart und Immanuel Stieß (2014). Global Compact International Yearbook 2014	Download
Medieninhaltsanalyse zu anthropogenen Spurenstoffen im Wasser. Ergebnisse aus dem Projekt TransRisk. Georg Sunderer, Konrad Götz und Karoline Storch (2014). Unter Mitarbeit von Stefanie Hagenkamp. ISOE-Studientexte, Nr. 21. Frankfurt am Main	Download
Small-scale water reuse for urban agriculture in Namibia: Modeling water flows and productivity. Laura Woltersdorf, Stefan Liehr, Ruth Scheidegger, Petra Döll (2014). Urban Water Journal, DOI: 10.1080/1573062X.2014.900691	Urban Water Journal
Science for Sustainable Development Requires a Critical Orientation. Thomas Jahn (2014). This article was originally published in German language in GAIA 22/1 (2013), 29-33	Scribd
Arzneimittelwirkstoffe: Zwei Zukunftsszenarien zur Verringerung der Gewässerbelastung. Innovative Maßnahmen zur Risikominderung im Bereich der Humanmedizin. Heide Kerber, Engelbert Schramm und Martina Winker (2014): ISOE-Studientexte, Nr. 22. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Forschung für Nachhaltige Entwicklungen. Fördermaßnahme Transformation des Energiesystems. Rainer Grießhammer, Matthias Bergmann, Frank Betker (2014): GAIA 23/2: 131	Download (pdf)
Germany – Europe – World 2042: A Transformative Longitudinal Study. Matthias Bergmann, Simon Burandt, Harald Heinrichs, Klaus Kümmerer, Daniel Lang (2014): GAIA 23/2: 132–134	Download (pdf)
Agrobiodiversitätsforschung braucht transdisziplinäre Zugänge. Hummel, Diana (2014): GAIA 23/2: 127	Download (pdf)
Klimabedingte Biodiversitätsrisiken. Ein neues Forschungsgebiet für BiK-F. Engelbert Schramm und Alexandra Lux (2014): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 16. Frankfurt am Main	Download (pdf)
Perspectives féministes dans la sociologie allemande de l'environnement et approche intégrative par le genre dans la recherche environnementale	Editions L'Harmattan

transdisziplinäre. Irmgard Schultz (2014) in: Lionel Charles et al. (ed.): <i>Environnement et sciences sociales en France et en Allemagne. Sociologies et Environnement</i> . Paris: Editions L'Harmattan, 203–221	
Genèse et évolution de la recherche socio-écologique en Allemagne. Thomas Jahn (2014) in: Lionel Charles et al. (ed.): <i>Environnement et sciences sociales en France et en Allemagne. Sociologies et Environnement</i> . Paris: Editions L'Harmattan, 95–115	Editions L'Harmattan
Auwälder zwischen Forst, Naturschutz und Gesellschaft. Anspruchsgruppen diskutieren Chancen und Risiken. Johannes Litschel und Engelbert Schramm (2014): <i>AFZ-Der Wald</i> , 9, 26–27	Download
Grünes und Blaues Wasser. Thomas Kluge (2014) in: Hubertus Fischer (Hg.): <i>Zukunft aus Landschaft gestalten. Stichworte zur Landschaftsarchitektur</i> . München: AVM, 117–120	AVM
Das Element Wasser als Markt – Zukunftsmarkt Wasser. Thomas Kluge (2014) in: <i>Trendbook Technical Textiles 2014/2015. Innovations, Trends, Markets</i> . Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag, 40–43	Trendbook Technical Textiles 2014/2015
Der Faktor Mensch. Kommentar zum IPCC-Klimabericht. Thomas Jahn (2014): <i>The European</i> , 25.04.2014	The European
Bis nachhaltiges Verhalten Alltag wird – Transdisziplinäre Biodiversitätsforschung untersucht menschliches Handeln. Thomas Jahn (2014) in <i>SENCKENBERG – natur · forschung · museum</i> , Band 144, 32–37	Download (pdf)
Benefits of rainwater harvesting for gardening and implications for future policy in Namibia. Laura Woltersdorf, Alexander Jokisch und Thomas Kluge (2014). <i>Water Policy</i> , Vol. 16 Issue 1, 124–143	IWA Publishing
Water Reuse, Rainwater Harvesting and Decentralization as Elements to Mitigate the Water Crisis in Israel and the Middle East Region. Thomas Kluge (2014) in: Hubertus Fischer, Sarah Ozacky-Lazar, Joachim Wolschke-Bulmahn (Hg.): <i>Environmental Policy and Landscape Architecture. CGL-Studies 18</i> . AVM Akademische Verlagsgemeinschaft: München, 257–274	AVM.edition
Sozialökologie. Diana Hummel und Thomas Jahn (2014) in: Günter Endrweit, Gisela Trommsdorff, Nicole Burzan (Hg.): <i>Wörterbuch der Soziologie</i> . 3. völlig überarb. Aufl. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mit UVK/Lucius, 454–457	UVK Verlag
Assistenzsystem für eine barrierefreie Mobilität – Eine Disziplinen übergreifende Herausforderung. Tomas Hefter, Benno Kotterba, Daniela Peukert, Julia Hohl, Thomas Hauer, Jörg Muschiol, Helga Schwall und Klaus Wolf (2014) in <i>VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V.</i> (Hg.): <i>Wohnen – Pflege – Teilhabe „Besser leben durch Technik“ 7. Deutscher AAL-Kongress mit Ausstellung</i> , 21.–22. Januar 2014 in Berlin, CD-Rom	VDE Verlag
Gesellschaftliche Wahrnehmung von Klima- und Biodiversitätswandel – Herausforderungen und Bedarfe. Thomas Jahn und Alexandra Lux (2014) in:	WBG

Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 372–374	
Gesellschaftliche Wahrnehmung klimabedingter Biodiversitätsveränderungen in der Forstwirtschaft. Engelbert Schramm (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 374–376	WBG
Gesellschaftliche Wahrnehmung klimabedingter Biodiversitätsveränderungen in der Landwirtschaft. Anna Klipstein (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 377–382	WBG
Zusammenfassende Bewertung, Forschungs- und Handlungsbedarf. Thomas Jahn und Engelbert Schramm (2014) in: Volker Mosbrugger et al. (Hg.): Klimawandel und Biodiversität. Folgen für Deutschland. 2. unveränderte Aufl. Darmstadt: WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 402–412	WBG
Multioptionalität auf dem Vormarsch? Veränderte Mobilitätswünsche und technische Innovationen als neue Potenziale für einen multimodalen Öffentlichen Verkehr. Jutta Deffner, Tomas Hefter und Konrad Götz (2014) in: Oliver Schwedes (Hg.): Öffentliche Mobilität. Perspektiven für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS, 201–227	Springer
Traffic Mobility. Konrad Götz (2014) in: A.C. Michalos (Ed.): Encyclopedia of Quality of Life Research. Springer Science+Business Media Dordrecht	Springer Science+Business Media
Intelligente Systemlösungen für die kommunale Wasserwirtschaft. netWORKS 3 testet Umsetzung in Pilotprojekten in Frankfurt und Hamburg. Jörg Felmeden und Martina Winker (2013). Hessen-Umwelttech NEWS 3/2013, 14–15	Hessen-Umwelttech NEWS
Potenzialabschätzung und Umsetzung wasserwirtschaftlicher Systemlösungen auf Quartiersebene in Frankfurt und Hamburg. Jörg Felmeden und Martina Winker (2013) in: Deutsches Institut für Urbanistik: NaWaM INIS Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Vorstellung der Verbundprojekte: Ziele, Projektpartner und geplantes Vorgehen. Berlin, 20–21	Download (pdf)
The Promise of the Ecosystem Services Concept for Planning and Decision-Making. Jennifer Hauck, Burkhard Schweppe-Kraft, Christian Albert, Christoph Görg, Kurt Jax, Rita Jensen, Christine Fürst, Joachim Maes, Irene Ring, Iva Hönigová, Benjamin Burkhard, Marion Mehring, Maria Tiefenbach, Karsten Grunewald, Markus Schwarzer, Julian Meurer, Mario Sommerhäuser, Jörg A. Priess, Jenny Schmidt, Adrienne Grêt-Regamey (2013). GAIA 4/2013, 232–236	GAIA 4/2013
Elektromobile Konzepte für die Städte der Zukunft. Patentrezepte gibt es noch nicht. Jutta Deffner und Tomas Hefter (2013). Forschung Frankfurt,	Download (pdf)

Nr. 2/2013, 85-88	
Report on cross WP compilation and assessment of CSR performance and impacts on EU objectives. Christoph Brunn, Barbara Bernard, and Robert Kudlak (2013). IMPACT Working Paper No 15	Download (pdf)
Abwasser als Ressource: Innovatives Sanitärkonzept für Namibia. Thomas Kluge und Alexia Krug von Nidda (2013): gwf-Wasser/Abwasser, 12/2013, 1304	gwf Wasser/Abwasser 12/2013
Mit erneuerbaren Energien in den Null-Emissions-Verkehr – Erfahrungen aus einem europäischen Modellprojekt. Tomas Hefter und Jutta Deffner (2013). Neue Mobilität, Ausgabe 13, 32–33	Neue Mobilität
Vulnerability and the role of education in environmentally induced migration in Mali and Senegal. Victoria van der Land und Diana Hummel (2013). Ecology and Society 18(4): 14 http://dx.doi.org/10.5751/ES-05830-180414	Ecology and Society
Strukturelle und programmatische Hindernisse für eine Partizipation der Umweltverbände in der staatlichen Forschungspolitik. Matthias Bergmann (2013). Ein Gutachten für das Vorhaben Zivilgesellschaftliche Plattform Forschungswende im Auftrag der VDW e.V.	Download (pdf)
Konsum-Botschaften. Was Forschende für die gesellschaftliche Gestaltung nachhaltigen Konsums empfehlen. Birgit Blättel-Mink, Bettina Brohmann, Rico Defila, Antonietta Di Giulio, Daniel Fischer, Doris Fuchs, Sebastian Götz, Konrad Götz, Andreas Homburg, Ruth Kaufmann-Hayoz, Ellen Matthies, Gerd Michelsen, Martina Schäfer, Kerstin Tews, Sandra Wassermann und Stefan Zundel (2013). Stuttgart	S. Hirzel Verlag
How to Frame Social-Ecological Biodiversity Research – A Methodological Comparison between two Approaches of Social-Ecological Systems. Marion Mehring (2013) in Jan Friedrich, Aurélie Halsband, Lisa Minkmar (Hg.): Biodiversität und Gesellschaft. Gesellschaftliche Dimensionen von Schutz und Nutzung biologischer Vielfalt. Beiträge der Fachtagung, Göttingen, 14.–16.11.2012. Göttingen: Universitätsverlag, 91–98	Download (pdf)
Ideen bürgerfreundlich umsetzen. Konrad Götz (2013). fairkehr-magazin, Ausgabe 6/2013	fairkehr-magazin
Phosphorrückhalt in der Mischwasserbehandlung durch Retentionsbodenfilter-Anlagen. Dissertation. Jörg Felmeden (2013). WASSER ABWASSER UMWELT, Schriftenreihe des Fachgebietes Siedlungswasserwirtschaft der Universität Kassel, Bd. 33. Kassel	kassel university press
Die aktuelle Wasserbedarfsprognose für Hamburg. Tagungsband zum 25. Hamburger Kolloquium zur Abwasserwirtschaft am 10. und 11. September 2013. Jörg Grossmann und Stefan Liehr (2013)	
Was die Medien über anthropogene Spurenstoffe im Wasserkreislauf schreiben. Eine Medieninhaltsanalyse der letzten zwölf Jahre. Georg Sunderer, Konrad Götz und Karoline Storch (2013). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 10, 826–828	KA Korrespondenz Abwasser, Abfall

Transferability Criteria. Output No. 3.4.2 of the Rezipte Project. Susanne Loch, Iris Pein, Doris Wiederwald und Tomas Hefter (2013)	Download (pdf, 7 MB)
Mobilität älterer Menschen. State of the Art und Schlussfolgerungen für das Projekt COMPAGNO. Tomas Hefter und Konrad Götz (2013). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 36. Frankfurt am Main	Download (pdf, 1 MB)
Smart Metering – intelligentes Stromsparen? Konrad Götz, Georg Sunderer und Sebastian Götz (2013) in Heike Leitschuh, Gerd Michelsen, Udo E. Simonis, Jörg Sommer und Ernst U. von Weizsäcker: Mut zu Visionen. Brücken in die Zukunft. Jahrbuch Ökologie 2014. Stuttgart, 204–209	Jahrbuch Ökologie 2014 Leseprobe
An EU-wide Environmental Classification System for Pharmaceuticals: A Delphi-Survey with experts in Germany, Hungary and the United Kingdom. Konrad Götz und Linda Strelau (2013). Unter Mitarbeit von Jutta Deffner, Tomas Hefter und Mátyás Rajnai. PHARMAS Project: Ecological and human health risk assessments of antibiotics and anti-cancer drugs found in the environment	Download (pdf)
Water is Life – Omeya ogo omwenyo. CuveWaters mid-term report. Julia Röhrig, Nicola Schuldt-Baumgart und Alexia Krug von Nidda (2013). Institute for Social-Ecological Research. Frankfurt am Main	
Wegweiser „Hauskauf – Energetisches Modernisieren zahlt sich aus“. ISOE, IÖW, BEK, KSA Hannover, VZ NRW (Hg.) (2013). Bearbeitet von Markus Glombik, Ajub Askandarani, Christian Dehmel, Immanuel Stieß und Nicola Schuldt-Baumgart. Frankfurt, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hannover	Leseprobe
Lebenswerte Städte: Wir brauchen eine Fußgänger-Revolution! Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green	WiWo Green
NASS-Tage in Eschborn: Neue Wasserinfrastrukturkonzepte in der Stadtplanung Martina Winker, Jürgen Stäudel, Elisabeth von Münch und Jörg Londong (2013). KA Abwasser, Abfall, Nr. 8, 660–661	
Promoting Low Carbon Lifestyles among Urban Populations: Status quo and Opportunities for Changing Everyday Routines. Immanuel Stieß, Christian Dehmel und Georg Sunderer (2013). Conference Proceedings. ERSCP & EMSU Conference. Istanbul	
Individuelle und soziale Determinanten der Anpassungskapazität an den Klimawandel. Arbeitspapier zum Projekt „Deutschland im Klimawandel: Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050“. Oskar Marg und Immanuel Stieß (2013). ISOE, Frankfurt am Main	
Untersuchungsmodell zur Klimaanpassungskapazität. 2. Zwischenbericht zum Projekt „Deutschland im Klimawandel: Anpassungskapazität und Wege in eine klimarobuste Gesellschaft 2050“. Johannes Rupp, Bernd Hirschl, Oskar Marg, Immanuel Stieß und Thomas Vogelwohl (2013). Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung, Berlin, Frankfurt am Main	
Zielhorizont 2050: Integrierte	

Systemlösungen als nachhaltige Innovationsstrategie für Unternehmen im Wasserbereich. Thomas Kluge und Engelbert Schramm (2013). KA Korrespondenz Abwasser, Abfall, Nr. 8, 691–698	
Bedarfsplanung statt Demografisierung. Diana Hummel (2013). GID – Genethischer Informationsdienst, Nr. 217, 23	
Vom Tiger lernen – Orientierung am technischen Wasserkreislauf von Singapur? Engelbert Schramm (2013) in: Scheidewege. Jahresschrift für skeptisches Denken, Jahrgang 43. Stuttgart, 121–141	Scheidewege
El sentido ecológico de la vida humana. Egon Becker (2013) in: Andrés Ortiz-Osés, Blanca Solares, Luis Garagalza (Eds.): Claves de la existencia. El sentido plural de la vida humana. Barcelona/Madrid: Anthropos Editorial, 221–242	Anthropos Editorial Deutsche Übersetzung (pdf)
Beispiele klimabedingter Risiken. Versuch einer Typologie. Engelbert Schramm und Susanne Kieb (2013). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 35. Frankfurt am Main	ISOE-Shop
Participatory implementation of sanitation infrastructure in urban areas of north-central Namibia. Jutta Deffner und Thomas Kluge (2013) in: WHOCC Newsletter, No. 21 July 2013, 1–6	WHOCC Newsletter, No. 21
Preventive measures reducing the pharmaceutical input into the environment – some spotlights. Martina Winker, Konrad Götz, Heide Kerber, Anna Klipstein and Engelbert Schramm (2013). UBA Workshop “Pharmaceuticals in Soil, Sludge and Slurry” 18th June to 19th June 2013. Dessau-Roßlau	Download (pdf, 887 KB)
Ansatzpunkte, Handlungsspielräume und Barrieren für CO2-arme Alltagspraktiken und Lebensstile. Ergebnisse des „KlimaHaushalte“-Feldversuchs. Barbara Birzle-Harder, Christian Dehmel, Oskar Marg, Immanuel Stieß (2013). Mit einem Anhang von Oliver Weller. Frankfurt am Main	Download (pdf, 1 MB)
Transdisziplinarität – Forschungsmodus für nachhaltiges Forschen. Thomas Jahn (2013) in Jörg Hacker (Hg.): Nachhaltigkeit in der Wissenschaft. Nova Acta Leopoldina, Bd. 117, Nr. 398. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 65–75	Nova Acta Leopoldina
Wissenschaft und Transformation – Schrittweise Annäherung. Thomas Jahn und Nicola Schuldt-Baumgart (2013). politische ökologie 133, 74–80	Download (pdf) www.politische-oekologie.de
Ecornet: Wegbereiter der Nachhaltigkeitsforschung. Thomas Jahn und R. Andreas Kraemer (2013). Ökologisches Wirtschaften, 2/2013, 24–25	Ökologisches Wirtschaften
Synergien von Umwelt- und Sozialpolitik – Soziale Innovationen an der Schnittstelle von Umweltschutz, Lebensqualität und sozialer Teilhabe. Immanuel Stieß (2013) in: Jana Rückert-John (Hg.): Soziale Innovation und Nachhaltigkeit. Perspektiven sozialen Wandels. Innovation und Gesellschaft. Springer VS, 33–49	Innovation und Gesellschaft
Theoretical reflections about the analysis of water governance in coupled social-ecological systems. Mathias Polak und Stefan Liehr (2012) in: Ibrahima Anne (Hg.): Water Governance – Challenges in Africa: Hydro-optimism or hydro-pessimism? CEAUP Studies on Africa,	Peter Lang

Band 2. Bern/Berlin/Bruxelles/Frankfurt am Main/New York/Oxford/Wien, 65–80	
Inter- and transdisciplinary approaches to population-environment research for sustainability aims: a review and appraisal. Diana Hummel, Susanna Adamo, Alex de Sherbinin, Laura Murphy, Rimjhim Aggarwal, Leo Zulu, Jianguo Liu, Kyle Knight (2013). Population and Environment, Vol. 34, Issue 4, 481–509	Population and Environment
Objectives, barriers and occasions for energy efficient refurbishment by private homeowners. Immanuel Stieß, Elisa Dunkelberg (2013). Journal of Cleaner Production, Vol. 48, 250–259	Journal of Cleaner Production
Demographic changes, sustainability and the regulation of supply systems. Diana Hummel, Cedric Janowicz und Alexandra Lux (2013) in: Bernd Siebenhüner, Marlen Arnold, Klaus Eisenack und Klaus Jacob (Hg.): Long-Term Governance for Social-Ecological Change. Routledge Research in Environmental Politics. London/New York, 112–126	Routledge
Trinkwasser: So gefährlich sind Medikamentenreste. Martina Winker und Konrad Götz (2013). WiWo Green, 14.05.2013	WiWo Green
Mobilität: Warum sich plötzlich alle für Car-Sharing interessieren. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 06.05.2013	WiWo Green
Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung braucht eine kritische Orientierung. Thomas Jahn (2013). GAIA 22(1), 29–33	GAIA (pdf, 113 KB)
Nachhaltige Sanitärsysteme und Bürogebäude - Wie ist das vereinbar? Martina Winker (2013). UmweltMagazin, 3, 20-23	UmweltMagazin
Städte: Wie sie in Zukunft wirklich lebenswert werden. Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 01.03.2013	Wiwo Green
Der Blaue Engel – ein Klassiker mit Potenzial. Eine empirische Studie zu Verbraucherakzeptanz und Marktdurchdringung des Umweltzeichens. Immanuel Stieß und Barbara Birzle-Harder (2013). Unter Mitarbeit von Matthias Siembab und Esther Schietinger. ISOE-Studientexte, Nr. 20	Download (pdf, 865 KB) Druckversion
Klimaanpassung in der Forstwirtschaft. Engelbert Schramm (2013). Ökologisches Wirtschaften, H. 1, 42–45	Ökologisches Wirtschaften
Deutsche Bahn: Anarchisch, verspätet und dennoch bequem? Ein Streitgespräch. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 08.02.2013	WiWo Green
Integrierte Systemlösungen als Strategie für eine nachhaltige und exportstarke Wasserwirtschaft. Thomas Kluge, Silke Beck, Bernd Hansjürgens, Harald Hiessl, Christian Sartorius, Engelbert Schramm (2013). Wasser und Abfall, 1/2, 39–44	Zeitschrift Wasser und Abfall
Mobilität: Warum Radfahren auch im Winter Trend ist. Jutta Deffner (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 14.01.2013	WiWo Green
Mobilität: Zürich zeigt, wie der Verkehr der Zukunft aussieht. Konrad Götz (2013). Mittagskolumne WiWo Green, 02.01.2013	WiWo Green

<p>Policy Relevant Sustainability Research. Requirements Profiles for Research Funding Agencies, Researchers and Policymakers Regarding Improving and Ensuring Quality of Research - A Guide. Thomas Jahn und Florian Keil (2012). Unter Mitarbeit von Ulrich Petschow und Klaus Jacob. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau</p>	<p>Download (pdf)</p>
<p>Politikrelevante Nachhaltigkeitsforschung. Anforderungsprofil für Forschungsförderer, Forschende und Praxispartner aus der Politik zur Verbesserung und Sicherung von Forschungsqualität – Ein Wegweiser. Thomas Jahn und Florian Keil (2012). Unter Mitarbeit von Ulrich Petschow und Klaus Jacob. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau</p>	<p>Download (pdf)</p>
<p>Wege zu einer nachhaltigen und exportstarken Wasserwirtschaft. Eckpunktepapier und Empfehlungen des Projekts „Wasser 2050“. Thomas Kluge, Silke Beck, Bernd Hansjürgens, Harald Hiessl, Christian Sartorius, Engelbert Schramm (2012). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 35. Frankfurt am Main</p>	<p>Download (pdf)</p>
<p>Klima-Adaption im Forst. Bessere Berücksichtigung gesellschaftlicher Belange mit Stakeholder-Verfahren. Engelbert Schramm, Johannes Litschel (2012). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 34. Frankfurt am Main</p>	<p>ISOE-Shop</p>
<p>Participatory sanitation marketing approaches for altering hygiene behaviour. A review of Community Health Club and community-led total sanitation. Jutta Deffner, Johannes Böff (2012): CuveWaters Papers No. 9. Institute for Social-Ecological Research (ISOE). Frankfurt am Main</p>	<p>Download (pdf)</p>
<p>Urbanisierungsdruck und nachhaltige Sanitärinfrastruktur: Erfahrungen mit einer forschungsbasierten Planungsmethode im nördlichen Namibia. Jutta Deffner, Thomas Kluge, Katharina Müller. gwf-Wasser/Abwasser H. 12/2012</p>	<p>gwf-Wasser/ Abwasser</p>
<p>Pressure of Urbanisation and a Sustainable Sanitation Infrastructure: Experiences with a Research-Driven Planning Method in Northern Namibia. Jutta Deffner, Thomas Kluge, Katharina Müller (2012). gwf-Wasser/Abwasser International, H. S1, 89–95</p>	<p>gwf-Wasser/ Abwasser</p>
<p>Modelling and Instruments for Decision Support (DSS). E-Learning Modul on Integrated Water Resources Management. Stefan Liehr, Julia Röhrig (2012). IWAS & IHP/HWRP</p>	<p>IWRM-education</p>
<p>Modellierung der oberflächennahen Grundwasserneubildung im Cuvelaibecken (Nordost Namibia). Manuel Mayr, Cyrus Samimi, Julia Röhrig, Jenny Eisold, Harald Zandler (2012) in: Erik Borg, Holger Daedelow, Ryan Johnson: RapidEye Science Archive (RESA) – Vom Algorithmus zum Produkt, 4. RESA Workshop (DLR), Neustrelitz, 53–70</p>	
<p>Durchbruch: Elektroautos erobern die Fuhrparks. Jutta Deffner (2012). Mittagskolumne WiWo Green, 03.12.2012</p>	<p>WiWo Green</p>
<p>Ressource Wasser: Risiko und Management an Beispielen aktueller Forschungsprojekte. Schulz, Oliver</p>	

(2012). Hannoversches Zentrum für Optische Technologien (Hg.): Erster Workshop Wasser und Sicherheit. Tagungsband, 95–103	
Changing Everyday Routines towards Low Carbon Lifestyles Preliminary Findings from a Field Test. Oskar Marg, Immanuel Stieß (2012). Presented at the 15th European Roundtable for Sustainable Consumption and Production, 2-4 of May, Bregenz, Austria	www.erscp2012.eu
Handbook on cycling inclusive planning and promotion. Capacity development material for the multiplier training within the mobile2020 project. Jutta Deffner, Torben Ziel, Tomas Hefter, Christian Rudolph (Eds.) (2012). Frankfurt/Hamburg	mobile2020
Theorie(n) der Nachhaltigkeit? Überlegungen zum Grundverständnis einer „Nachhaltigkeitswissenschaft“. Thomas Jahn (2012) in: Judith C. Enders, Moritz Remig (Hg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung – Theorien am Scheideweg. Beiträge zur sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeitsforschung, Band 3. Marburg	Metropolis-Verlag
Nachhaltige Wissensprozesse. Von der klassischen Idee der Universität zur vorsorgenden Wissenschaft. Egon Becker (2012). In: Heike Egner/Martin Schmid (Hg.): Jenseits traditioneller Wissenschaft. Zur Rolle von Wissenschaft in einer vorsorgenden Gesellschaft. München: oekom verlag, 29–48	Leseprobe – Buchhandel.de (pdf)
Transdisciplinary research in sustainability science - practice, principles, and challenges. Daniel J. Lang, Arnim Wiek, Matthias Bergmann, Michael Stauffacher, Pim Martens, Peter Moll, Mark Swilling, Christopher J. Thomas (2012). Sustainability Science, 7 (Supplement 1), 25–43. DOI 10.1007/s11625-011-0149-x	Sustainability Science
Handbook Communication Strategies for Sharpening Environmental Awareness in the Handling of Pharmaceutical Drugs. Konrad Götz, Corinne Benzing, Jutta Deffner, Florian Keil (2012). ISOE-Studientexte, No. 16/English Version. Frankfurt am Main	Download (pdf, 9,5 MB)
Analyse bestehender Maßnahmen und Entwurf innovativer Strategien zur verbesserten Nutzung von Synergien zwischen Umwelt- und Sozialpolitik. Immanuel Stieß, Konrad Götz, Irmgard Schultz, Carmen Hammer, Esther Schietinger, Victoria van der Land, Frieder Rubik, Michael Kreß (2012): Umweltbundesamt Texte Nr. 46. Dessau	Download (pdf, 2,5 MB)
Objectives, barriers and situations for energy efficient refurbishment by private homeowners. Immanuel Stieß, Elisa Dunkelberg, (2012). Journal of Cleaner Production http://dx.doi.org/10.1016/j.jclepro.2012.09.041	Journal of Cleaner Production
Stakeholder-Involvement zur Bewältigung von Biodiversitätskonflikten. Ein Leitfaden. Engelbert Schramm (2012): BiK-F Knowledge Flow Paper Nr. 15. Frankfurt am Main	Download (pdf, 127 KB)
Gebündelte Innovationen in integrierte Systemlösungen: Eine aussichtsreiche Zukunftsstrategie für Unternehmen der Wasserbranche. Engelbert Schramm (2012). uwf UmweltWirtschaftsForum. DOI	uwf

10.1007/s00550-012-0254-z	
Institutsbericht 2012. Institut für sozial-ökologische Forschung ISOE (Hg.) (2012) Frankfurt am Main	Download (pdf, 2 MB)
Methods for Transdisciplinary Research. A Primer for Practice. Matthias Bergmann, Thomas Jahn, Tobias Knobloch, Wolfgang Krohn, Christian Pohl, Engelbert Schramm (2012). Frankfurt/New York	Campus UCP
Partner einer transformativen Wissenschaft. NaWis und Ecornet geben wissenschaftspolitische Impulse. Uwe Schneidewind, Thomas Jahn (2012). GAIA 21/3, 233–235	GAIA
Sustainable mobility culture: An approach for capacity development in Eastern Europe? Tomas Hefter, Jutta Deffner (2012). Presented at the 15th European Roundtable for Sustainable Consumption and Production, 2-4 of May, Bregenz, Austria	ERSCP2012
Stakeholder participation and capacity development during the implementation of rainwater harvesting pilot plants in central northern Namibia. Martin Zimmermann, Alexander Jokisch, Jutta Deffner, Marian Brenda, Wilhelm Urban (2012). Water Science & Technology: Water Supply, H. 12.4. IWA Publishing, 540–548	IWA Publishing
Die komplexe Realität hält sich nicht an Disziplinarität. Das Wagnis Transdisziplinarität in der Praxis. Engelbert Schramm (2012) in: Institut Wohnen und Umwelt IWU (Hg.): Fokus nachhaltige Wissenschaft. Beitrag der wissenschaftlichen Forschung zum gesellschaftlichen Wandel. Darmstadt, 59–65	Institut Wohnen und Umwelt
Towards More Resilient Water Infrastructures. Engelbert Schramm, Jörg Felmeden (2012) in: Karl Otto-Zimmermann (Hg.): Resilient Cities 2. Cities and Adaptation to Climate Change – Proceedings of the Global Forum 2011. Local Sustainability 2. Dordrecht/Heidelberg/New York/London, 177–186	Springer
Perspektiven eines nachhaltigen Tourismus in Isfahan – Eine Ressourcenanalyse. Engelbert Schramm, Arash Davoudi (2012). ISOE-Diskussionspapiere, Nr. 33. Frankfurt am Main	ISOE-Shop
Transdisciplinarity: Between mainstreaming and marginalization. Thomas Jahn, Matthias Bergmann, Florian Keil (2012). Ecological Economics, Vol. 79, July 2012, 1–10	Ecological Economics
Verstehen – Bewerten – Gestalten. Transdisziplinäres Wissen für eine nachhaltige Gesellschaft. Memorandum zur Weiterentwicklung der sozial-ökologischen Forschung in Deutschland. Thomas Jahn, Uwe Schneidewind, Angelika Zahrt, Rainer Griefßhammer, Thomas Korbun, Andreas Kraemer, Claus Leggewie, Ortwin Renn (2012)	Download (pdf, 340 KB)
Neue Wege in der Kommunikation energetischer Sanierung für Eigenheimbesitzer/innen. Konzeptbausteine für eine integrierte Kommunikations- und Marketingstrategie mit dem Schwerpunkt auf dialogischen Maßnahmen. Jutta Deffner, Immanuel Stieß, Sylke Reisenauer (2012). ISOE-Studientexte, Nr. 19, Frankfurt am Main	Download (pdf, 830 KB)

Inter- and transdisciplinary approaches to population-environment research for sustainability aims: a review and appraisal. Diana Hummel, Susana Adamo, Alex de Sherbinin, Laura Murphy, Rimjhim Aggarwal, Leo Zulu, Jianguo Liu and Kyle Knight (2012). <i>Population & Environment</i> , DOI: 10.1007/s11111-012-0176-2	Springer
Livelihood Analysis of Small-Scale Farming Households. Perdita Pohle, Martina Park, Tomas Hefter (2012). <i>TMF Newsletter of the DFG Research Unit 816, Issue 16. Laboratory for Climatology and Remote Sensing (LCRS), University of Marburg, 10–11.</i> DOI:10.5678/lcrs/for816.cit.1081	Download (pdf, 4,2 MB)
Nachhaltiges Verhalten wirkt ansteckend. Ulrike Seebacher, Manfred Klade, Wilma Mert, Monika Bauer, Irmgard Schultz (2012). <i>Ökologisches Wirtschaften</i> , H. 2/2012, 34–38	Ökologisches Wirtschaften
Social-Ecological Systems as Epistemic Objects. Egon Becker (2012) in Marion Glaser, Gesche Krause, Beate Ratter, Martin Welp (Eds.): <i>Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis</i> . London: Routledge	Routledge
Population dynamics and adaptive capacity of supply systems. Diana Hummel (2012) in Marion Glaser, Gesche Krause, Beate Ratter, Martin Welp (Eds.): <i>Human-Nature Interactions in the Anthropocene: Potentials of Social-Ecological Systems Analysis</i> . London: Routledge	Routledge
Climate Change, Environment and Migration in the Sahel. Selected Issues with a Focus on Senegal and Mali. Diana Hummel, Martin Doevenspeck, Cyrus Samimi (Eds.) (2012). <i>micle working paper no. 1, Frankfurt/Main</i>	Download (pdf, 2 MB)
Wie können potenzielle Sanierer von Eigenheimen angesprochen werden? Immanuel Stieß (2012) in: <i>Ökologisches Wirtschaften</i> , H. 1, 24-25	Ökologisches Wirtschaften
Klimaschutz durch energetische Gebäudesanierung. Julika Weiß, Elisa Dunkelberg, Immanuel Stieß und Stefan Zundel (2012) in: <i>Ökologisches Wirtschaften</i> , H. 1, 14-15	Ökologisches Wirtschaften
Research on Mobility and Lifestyle – What are the Results? Konrad Götz, Timo Ohnmacht (2012) in: Margaret Grieco/John Urry (Eds.): <i>Mobilities: new perspectives on transport and society</i> . Farnham, UK: Ashgate, 91-108	Ashgate
Attraktivität und Akzeptanz von Elektroautos. Ergebnisse aus dem Projekt OPTUM – Optimierung der Umweltentlastungspotenziale von Elektrofahrzeugen. Konrad Götz, Georg Sunderer, Barbara Birzle-Harder, Jutta Deffner (2012). <i>ISOE-Studientexte, Nr. 18</i> . Frankfurt am Main	Download (pdf, 1 MB)
Elektrofahrzeuge in betrieblichen Fahrzeugflotten – Akzeptanz, Attraktivität und Nutzungsverhalten. Ergebnisbericht im Rahmen des Projekts Future Fleet. Jutta Deffner, Barbara Birzle-Harder, Tomas Hefter, Konrad Götz (2012). <i>ISOE-Studientexte, Nr. 17</i> . Frankfurt am Main	Download (pdf, 4,7 MB)
Transdisciplinary Research on Biodiversity – Steps towards Integrated Biodiversity Research. Marion Mehring, Estelle V. Balian, Angélique Berhault, Engelbert Schramm (2012).	Download (pdf, 2 MB)

<p>ISOE/EPBRS, Frankfurt am Main, Germany/Brussels, Belgium</p>	
<p>Morality or economic interest? The Impact of Moral Motives and Economic Factors on the Purchase of Fair Trade Groceries. Georg Sunderer, Jörg Rössel (2012) in: International Journal of Consumer Studies, 36, 244-250</p>	<p>International Journal of Consumer Studies</p>



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre

Publikationen

Medien

25 Jahre ISOE

Pressemitteilungen

News

Social Media

Akkreditierung

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Bildarchiv

Termine

ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)



Leitung
Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Schuldt-Baumgart
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)

Presse
Melanie Neugart
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

Publikationen
Harry Kleespies
Tel. 069 707 6919-32
[kleespies\(at\)isoe.de](mailto:kleespies(at)isoe.de)